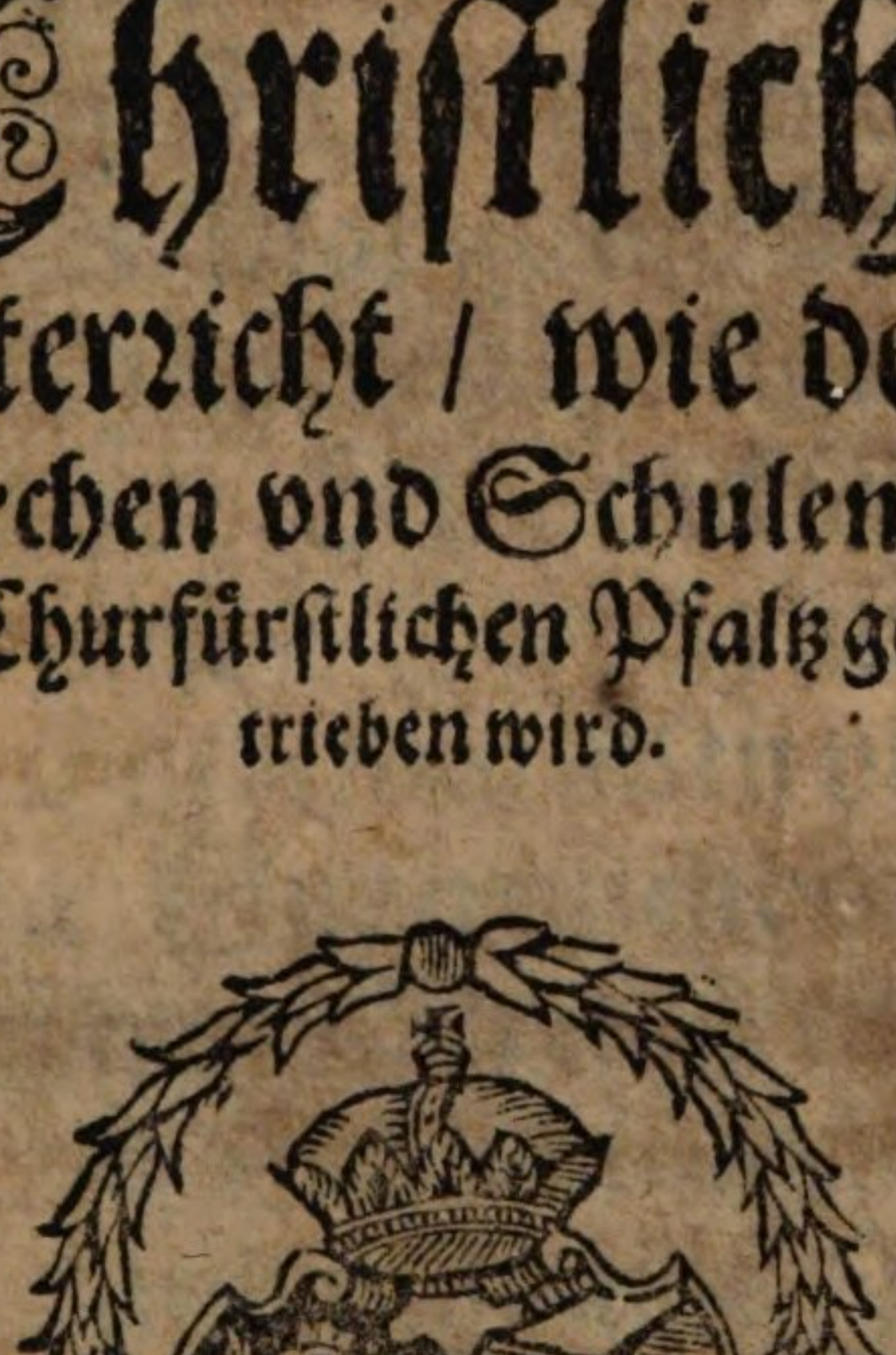
CATECHISMUS.

Oder

Christlicher Unterricht / wie der in Kirchen vnd Schulen der Churfürstlichen Pfaltz getrieben wird.



Gedruckt in der Churfürstl. Stadt Amberg/durch Michael Forster. Anno 1618.

Vorrede.

WIR Friederich von GOttes Genaden Pfaltzgrafe bey Rhein/deß Heiligen Röm. Reichs Ertz Truckſäß vnnd Churfürſt / Hertzog inn Bayern/ꝛc. Entbieden allen vñ jeden vnſern Superintendenten / Pfarrherrn / Predigern/ Kirchen- vnnd Schuldienern/ vnſers Churfürſtenthumbs der Pfaltzgrafſchafft bey Rhein/ vnſer Gnad vnd Gruß / Vnd fügen euch hiemit zu wiſſen:

Nach dem wir vns auß erinnerung Göttliches Worts/auch natürlicher pflicht vñ verwandnuß / ſchuldig erkennen / vnnd endtlich fürgenommen / vnſer

von Gott befohlen ampt/ beruff vnd regierung / nicht allein zu fridlichem/ ruhigem wesen/ auch zu erhaltung züchtigen/ auffrichtigen vñ tugentsamen wandels vnd lebens vnserer vnterthanen/ zu richten vñ anzustellen: Sondern auch vnd fürnemlich dieselbe zu rechtschaffener erkäntnuß vnd forcht deß Allmächtigen vñ seines Seligmachenden Worts/ als dem einigen fundament aller Tugenden vnd Gehorsams/ je länger je mehr anzuweisen vñ zu bringen/ auch also sie zur ewigen vnd zeitlichen wolfahrt vngespartes fleiß von grundt vnsers Hertzens gern befördern/ vnd / so viel an vns / darbey erhalten wolten:

Vnd aber gleich anfangs in eyntrettung vnserer Regierung erfahren:

erfahren: Wiewol von vnsern lieben Vättern vnd Vorfahrn/ Pfaltzgraven Churfürsten/ ꝛc. löblicher seliger gedächtnuß/ alterhand Christliche vñ nützliche Ordnung vnd vorbereytungen/ zu beförderung solcher Ehre Gottes/ vnd erhaltung Bürgerlicher Zucht vnd Policey/ auffgericht vnd fürgenommen:

Daß doch demselbigen nicht mit dem ernst / wie es sich wol gebüret / allenthalben nachgesetzt / viel weniger die verhoffte vnd begerte frucht darauß gefolgt vnd gespürt worden. Welches vns dann verursacht/ nicht allein dieselbe wiederumb zu erneuwern: Sonder auch / da es die nohtwendigkeit erfordert/ in verbesserung zu richten / zu erläutern / vnd weitere fürsehung

zu thun. Als wir auch inn dem nicht den geringsten mangel befunden/ daß die blüende Jugend allenthalben/ beydes inn Schulen vnnd Kirchen vnsers Churfürstenthumbs/ in Christlicher Lehre sehr fahrlessig/ vnd zum theil gar nicht/ zum theil aber vngleich/ vnd zu keinem bestendigen/ gewissen vnnd einhelligen Catechismo/ sondern nach eines jeden fürnemmen vnd gutdünken/ angehalten vnd vnterwiesen worden: Darauß dann neben andern vielfältigen grossen Vnrichtigkeiten erfolgt/ daß sie offtermalen ohne Gottesforcht vnnd erkantnuß seines Worts auffgewachsen/ keine eintrechtige vnterweisung gehabt/ oder sonst mit weitläufftigen vnnotdürfftigen fragen/ auch bißweilen

len mit widerwertiger Lehre beschwäret worden ist.

Wann nun beyde Christliche vnnd Weltliche ämpter / Regiment vnd Haußhaltungen / anderst nicht bestendiglichen erhalten werden / auch zucht vnd ehrbarkeit / vñ alle andere gute Tugenden bey den Vnterthanen zunem̃en vnd auffwachsen mögen / dann da die Jugend gleich anfangs vnd vor allen dingen / zu reiner / auch gleichförmiger Lehr deß Heilgen Evangelii / vnnd rechtschaffener erkantnuß GOttes angehalten / vnd darinnen stätigs geübt wird:

So haben wir für ein hohe notturfft geachtet / auch hierinnen / als dem vornembsten stücken eines Vnsers Regiments / gebürlichs eynsehen zu thun / die

vnrichtigkeit vnnd vngleichheit abzuschaffen / vnd nohtwendige verbesserung anzustellen:

Vnd demnach mit raht vnnd zuthun vnserer gantzen Theologischen Facultet allhie / auch aller Superintendenten vnd fürnembsten Kirchendienern / einen Summarischen vnterricht oder Catechismum vnserer Christlichen Religion / auß dem Wort Gottes / beydes in Teutscher vnd Lateinischer Spraach verfassen vnd stellen lassen. Damit fürbaß nicht allein die Jugendt inn Kirchen vnd Schulen / in solcher Christlicher Lehr / Gottseliglichen vnterwisen vnd darzu einhelliglichen angehalten: sonder auch die Prediger vnd Schulmeister selbst ein gewisse vnd beständige form vnnd maß haben mögen /

mögen/ wie sie sich in vnterweisung der Jugend verhalten sollen/ vnnd nicht jhres gefallens tägliche enderungen fürnemmen/ oder widerwertige Lehr eynführen.

Euch hiemit alle/ vnnd einen jeden besonder/ gnädiglichen vñ ernstlichen ermanend vnd befehlende/ jhr wöllet angeregten Catechismum oder Vnterricht/ vmb der Ehre GOttes/ vnd vnserer Vnterthanen/ auch ewerer Seelen selbs nutz vnd besten willen/ danckbarlich annemmen/ auch denselbigen nach dessen rechtem verstand der Jugent in Schulen vnd Kirchen/ auch sonst auff der Cantzel dem gemeinen Mann fleissig vnd wol eynbilden/ darnach lehren/ thun vnnd leben. Vngezweiffelter hoffnung vnnd

zuversicht/ wenn die Jugend anfangs im Wort GOttes also mit ernst unterwisen vnd auffgezogen: Es werde der Allmächtig auch besserung deß Lebens/ zeitliche vnnd ewige Wolfahrt verleihen vnnd widerfahren lassen. Daß wöllen wir Vns/ wie oblaut/ zu geschehen zu euch endlichen versehen.

Datum Heidelberg / auff Dinstag den Neunzehenden Monatstag Januarii nach Christi vnsers lieben HERRN vnd Seligmachers Geburt/ im Jahr Tausend Fünffhundert drey vnd sechtzig.

Cates

Catechismus.

Frag. I.

LECTIO. Der 1. Sontag.

Was ist dein einiger Trost im Leben vnd im Sterben.

Antwort.

Daß ich mit Leib vnd Seel / beyde im Leben vnd im Sterben[a] / nicht mein[b] / sonder meines getrewen Heylands Jesu Christi eigen bin[c] / der mit seinem thewren Blut[d] / für alle meine Sünden vollkömmlich bezahlet[e] / vnd mich auß allem gewalt deß Teufels erlöset hat[f] / vñ also bewahret[g] / daß ohne den willen meines Vatters im Himmel / kein Haar von meinem Haupt kan fallen[h] / ja auch mir alles zu meiner seligkeit / dienē muß[i]. Darumb er mich auch durch seinen Heiligen Geist deß Ewigen Lebens versichert[k] vnnd jhm forthin zu leben von Hertzen willig vnd bereyt macht.

a Rom. 14.
b 1. Cor. 6.
c 1. Cor. 3.
d 1. Petr. 1.
e 1. Iohan. 1. & 2.
f 1. Iohan. 3.
g Iohan. 6.
h Matt. 10. Luc. 21.
i Rom. 8.
k 2. Cor. 1. & 5. Ephes. 1. Roman. 8. Roman. 8.

Frag.

Frag.

Wie viel stück sind dir nöhtig zu wissen / daß du inn diesem Trost seliglich leben vnd sterben mögest?

Antwort.

Drey stück[b]. Erstlich / wie groß meine Sünd vnd Elend seyen[c]. Zum Andern / Wie ich von allen meinen Sünden vnd Elend erlöset werde[d]. Vnd zum Dritten / Wie ich GOTT für solche Erlösung soll danckbar seyn[e].

b *Luc. 24. 1. Cor. 6. Tit. 3.*
c *Iohan 9. & 15.*
d *Iohan. 17.*
e *Ephes. 5. 1. Petr 2. Roman. 6.*

Der Erste Theil.

Der 2. Sontag. Von deß Menschen Elend.

Frag.

Woher erkennest du dein Elend?

Antwort.

Auß dem Gesetz GOTTES[f].

f *Rom. 3.*

Frag.

Was erfordert dann das Göttlich Gesetz von vns?

Ante-

Antwort.

Diß lehret vns Christus inn einer Summa/ Matthei am 22.

Du solt lieben GOtt deinen HErren/ von gantzem Hertzen/ von gantzer Seelen/ von gantzem Gemüht vnd von allen kräfften. Diß ist das fürnembste vnd das gröste Gebott: Das ander aber ist dem gleich. Du solt deinen Nechsten lieben als dich selbst. Inn diesen zweyen Gebotten hanget das gantze Gesetz vnnd die Propheten.

Frag.

Kanst du diß alles vollkömlich halten?

Antwort.

Nein: [a]dann ich bin von Natur geneigt GOTT vnd meinen Nechsten zu hassen[b].

a *Rom.* 3. 1: *Iohan.* 1.

b *Rom.* 8. *Epheſ.* 2.

Frag.

Hat denn GOTT den Menschen also böß vnd verkehrt erschaffen?

Der 3. Sontag.

Antwort.

Antwort.

a Genes. 1. Nein[c]: Sondern GOTT hat den Menschen gut / vnd nach seinem Ebenbild erschaffen[d] / das ist / in warhafftiger Gerechtigkeit vnd Heiligkeit / auff das er GOTT seinen Schöpffer recht erkennte / vnd von Hertzen liebte / vnd in Ewiger Seligkeit mit jhm lebte / jhn zu loben vnd zu preisen[e].

d Genes. 1. 2. Cor. 3. Coloss. 3. Ephes. 4.

Frag.

Woher kompt dann solche verderbte Art deß Menschen.

Antwort.

a Genes. 3. Roman. 5. Auß dem fall vnd vngehorsam vnserer Ersten Eltern Adams vnd Eve im Paradeis[a] / da vnser Natur also vergifftet worden / daß wir alle inn Sünden empfangen vnd geboren werden[b].

b Psalm. 51. Genes. 5.

Frag.

Sind wir aber dermassen verderbt / daß wir gantz vnd gar vntüchtig sind / zu einigen guten / vnd geneigt zu allem bösen?

Ant-

Antwort.

Jaᵉ: Es sey dann / daß wir durch den Geist GOTTES wiedergeboren werdenᵈ.

e Iohan. 3.
Genes. 6.
Iohan. 14. & 15.
Esa. 53.
d Iohan. 3.

Frag.

Thut dann GOTT dem Menschen nicht vnrecht / daß er in seinem Gesetz von jhm fordert / daß er nicht thun kan? Der 4. Sontag.

Antwort.

Nein: Dañ Gott hat den Menschen also erschaffen / daß er es könte thunᶜ: der Mensch aber hat sich vnd alle seine Nachkomen / auß anstifftung deß Teuffels / durch muhtwilligen vngehorsam / derselben Gaben beraubtᵃ.

c Ephes. 4.
a Rom. 5.

Frag.

Wil GOTT solchen vngehorsam vñ abfall vngestrafft lassen hingehen?

Antwort.

Mit nichten[b]: Sondern er zürnet schrecklich / beyde über angeborne vnd würckliche Sünden / vnd wil sie auß gerechtem Vrtheil zeitlich vnd ewig straffen /

b Rom. 1.
Heb. 9.

sen/wie er gesprochen hat: Verflucht sey jederman/ der nicht bleibet inn allem dem/ das geschrieben stehet inn dem Buch deß Gesetzes/ daß ers thue[c].

c Deut. 27. Galat. 3.

Frag.

Ist dann GOTT nicht auch barmhertzig?

Antwort.

GOTT ist wol Barmhertzig:[a] Er ist aber auch gerecht[b]. Derhalben erfordert seine Gerechtigkeit / daß die Sünde/ welche wider die allerhöchste Majestät GOTTes begangen ist / auch mit der höchsten / das ist / der Ewigen Straff/ an Leib vnd Seel / gestrafft werde.

a Exod. 34. b Exod. 20. Psalm. 5. 2e Cor. 6.

II. LECTIO.

Der Ander Theil.

Von deß Menschen Erlösung.

Frag.

Der 5. Sontag.

Dieweil wir dann nach dem Gerechten Vrtheil GOttes zeitliche vnd ewige Straff

straff verdient haben: wie möchten wir dieser straff entgehen/ vnd widerumb zu Gnaden kommen?

Antwort.

GOTT will/ daß seiner Gerechtigkeit gnug geschehe[c]. Derwegen müssen wir derselben entweder durch vns selbst oder durch einen andern vollkommene bezahlung thun[a].

c Exod. 20. & 23.

a Rom. 8.

Frag.

Können wir aber durch vns selbst bezahlung thun?

Antwort.

Mit nichten: Sonder wir machen auch die schuld noch täglich gröſſer[b].

b Johan. 8. & 15. Matth. 6.

Frag.

Kan aber jrgend ein bloſſe Creatur für vns bezahlen?

Antwort.

Keine. Dann erstlich/ will GOTT an keiner andern Creatur straffen/ das der Mensch verschuldet hat[c]. Zum andern / so kan auch kein bloſſe Creatur

c Ezech. 18.

den last deß ewigen Zorns Gottes wider die Sünde ertragen/ vnd andere darvon erlösen[d].

d Psalm. 30.

Frag.

Was müssen wir denn für einen Mittler vnd Erlöser suchen?

Antwort.

Einen solchen/ der ein wahrer[a]: vnd gerechter Mensch[b]/ vnd doch stärcker dann alle Creaturen / das ist / zugleich wahrer GOTT sey[c].

a 1. Cor. 15.
b Ierem. 33. Psalm. 35. b Cor. 5. Hebr. 7. Esa. 7. Roman. 8. Ierem. 23.

Frag.

Der 6. Sontag.

Warumb muß er ein wahrer vnnd gerechter Mensch seyn?

Antwort.

Darumb/ daß die Gerechtigkeit Gottes erfordert[d]/ daß die Menschliche Natur/ die gesündiget hat/ für die Sünde bezahle: vnd aber einer/ der selbst ein Sünder were/ nit konte für andere bezahlen[e].

d Roman. 5.
e 1. Petr. 3. Esa. 53.

Frag.

Warumb muß er zugleich wahrer GOTT seyn?

Ant-

Antwort.

Daß er aus krafft seiner Gottheit[a] / den last deß zorns GOTTES / an seiner Menschheit ertragen / vnd vns die Gerechtigkeit vnd das Leben erwerben[b] / vnd widergeben möchte[c].

a Esa. 53. Actor. 2. 1. Petr. 3.
b Iohan. 3.
c Iohan. 1.

Frag.

Wer ist aber derselbe Mittler / der zugleich wahrer GOTT / vnd ein wahrer gerechter Mensch ist?

Antwort.

Vnser HERR Jesus Christus[d] / der vns zur vollkommenen Erlösung vnd Gerechtigkeit geschenckt ist[e].

d Matth. 1. 1. Timot. 3. Luc. 2.
e 1. Cor. 1.

Frag.

Woher weist du das?

Antwort.

Auß dem Heiligen Evangelio / welches GOTT selbst anfänglich im Paradis[f] hat offenbaret: folgends durch die Heilige Ertzvätter[g] vnd Propheten lassen verkündigen / vnnd durch die

f Genes. 17.
g Genes. 22. & 49. Roman. 1. Hebr. 1. Actor. 3. & 10.

Opffer vnnd andere Ceremonien deß Gesetzes fürgebildet[a]. Endtlich aber durch seinen eingeliebten Sohn erfüllet[b].

a Iohan. 8. Hebr. 10.
b Rom. 10. Gal. 4.

Frag.

Der 7. Sontag.

Werden denn alle Menschen widerumb durch Christum selig/wie sie durch Adam sind verlohren worden?

Antwort.

Nein: Sondern allein die jenigen/ die durch wahren Glauben jhm werden eyngeleibet / vnd alle seine Wolthaten annemmen[c].

c Iohan. 1. Esa. 53. Psalm. 2. Roman. 11. Hebr. 4. 10. & 11.

Frag.

Was ist wahrer Glaub?

Antwort.

Es ist nicht allein ein gewisse erkantnuß / dardurch ich alles für wahr halte / was vns GOTT inn seinem Wort hat offenbahret[d]: sondern auch ein Hertzliches vertrawen[e]/ welches der Heilige Geist[a]/ durchs Evangelium in mir würcket[b]/ daß nicht allein andern/ sondern auch mir Vergebung der Sünden/

d Luc. 2.
e Rom. 4. & 5. Iac. 2.
a Iohan. 3. Galat. 5. Matth. 16. Philip. 1.
b Rom. 3. & 10.

den / Ewige Gerechtigkeit vnd Selig-
keit / von GOTT geschenckt sey c / auß
lauter Gnaden / allein vmb deß ver-
diensts CHristi willen d.

c Hebr. 10.
Rom. 1.
Habac. 2.
d Ephes. 2.
Roman. 8.
Gal. 2.

Frag.

Was ist aber einem Christen noht zu glauben?

Antwort.

Alles was vns im Evangelio ver-
heissen wird e / welches vns die Artickel
vnsers allgemeinen : vngezweiffelten /
Christlichen Glaubens / in einer Sum-
ma lehren.

e Rom. 10.
Matth. 28.

Frag.

Wie lauten dieselben?

Antwort.

Ich glaub inn GOtt Vatter /
den Allmächtigen / Schöpffer
Himmels vnd der Erden.

Vnd inn JEsum CHristum /
seinen eingebornen Sohn / vn-

sern HERRN / der empfangen ist von dem Heiligen Geist / geboren auß Maria der Jungfrawen / gelidten vnter Pontio Pilato / gecreußiget / gestorben vñ begraben / abgestiegen zu der Höllen: am dritten Tag wieder aufferstanden von den Todten / auffgefahren gen Himmel / sißet zu der Rechten GOTTES deß Allmächtigen Vatters / von dannen Er kommen wird zu richten die Lebendigen vnd die Todten.

Ich glaub inn den Heiligen Geist / eine Heilige allgemeine Christliche Kirche / die Gemeinschafft der Heiligen / Vergebung der Sünden / Aufferstehung deß Fleisches / vnd ein ewiges Leben / AMEN.

Frag.

Wie werden diese Artickel abgetheilt? Der 8. Sontag.

Antwort.

In drey Theil. Der erst ist von GOTT dem Vatter / vnd vnser Erschaffung. Der ander / von GOTT dem Sohn / vnd vnserer Erlösung. Der dritte / von GOtt dem Heiligen Geist / vnd vnserer Heiligung.

Frag.

Dieweil nur ein einig Göttlig Wesen ist[a] / warumb nennest du drey / den Vatter / Sohn / vnd Heiligen Geist? a Deut. 6.

Antwort.

Darumb daß sich GOTT also in seinem Wort geoffenbaret hat[b] / daß diese drey vnterschiedliche Personen / der einig warhafftig ewig GOTT sind. b Esa. 61. Psalm. 110. Matt. 3. & 28. 1. Johan. 5.

Von GOtt dem Vatter.

Frag.

Was glaubst du / wenn du sprichst / Der 9. Sontag.

Ich glaub inn GOTT Vatter den Allmächtigen/ Schöpffer Himmels vnnd der Erden?

Antwort.

Daß der Ewig Vatter vnsers HERRN Jesu Christi/ der Himmel vnd Erden / sampt allem was drinnen ist/ auß nichts erschaffen[a]/ auch dieselbigen noch durch seinen Ewigen Raht vnnd Fürsehung erhelt vnnd regieret[b]/ vmb seines Sohns Christi willen / mein GOTT vnnd mein Vatter sey[c]/ auff welchen ich also vertraue/ daß ich nicht zweiffle/ Er werde mich mit aller notdurfft Leibs vnd der Seelen versorgen[d]/ auch alles vbel/ so er mir in diesem Jammerthal zuschicket / mir zu gut wenden[a]: dieweil ers thun kan/ als ein Allmächtiger GOTT[b]: vnd auch thun wil/ als ein getrewer Vatter[c].

a Genes. 1. Psalm. 33.
b Psal. 104. & 115. Matt. 10. Hebr. 1.
c Ioan. 1. Roman. 8. Gal. 4. Ephes. 1.
d Psalm. 55. Marc. 6. Luc. 12.
a Roman. 8.
b Roman. 10.
c Matt. 6. & 7.

Frag.

Der 10. Sontag. Was verstehest du durch die Fürsehung GOTTES?

Antwort.

Die Allmächtige vnd gegenwertige Krafft

Krafft GOTTES[d] / durch welche er Himmel vnd Erden / sampt allen Creaturen / gleich als mit seiner Hand noch erhalte / vnd also regiert / daß Laub vnnd Gras / Regen vnd Dürre / Fruchtbare vnd Vnfruchtbare Jahr / Essen vnnd Trincken[f] / Gesundheit vnd Kranckheit[g] / Reichthumb vnd Armuht[h] / vnd alles / nicht ohngefehr / sondern von seiner Vätterlichen Hand / vns zukomme.

d *Actor. 17.*
e *Hebr. 1.*
f *Ierem. 5. Actor. 14.*
g *Iohan. 9.*
h *Prover. 22.*

Frag.

Was für Nutz bekommen wir auß erkantnuß der Schöpffung vnnd fürsehung GOTTES?

Antwort.

Daß wir inn aller Widerwerdtigkeit gedultig[a] / inn Glückseligkeit danckbar[b] / vnd auffs zukünfftig guter zuversicht zu vnserm getrewen GOTT vnd Vatter seyn sollen / daß vns keine Creatur von seiner Liebe scheiden wird[c]: Dieweil alle Creaturen also inn seiner Hand sind / daß sie sich ohne seinen Willen auch nicht regen noch bewegen können[d].

a *Roman. 8. Iac. 1.*
b *Iob. 1. Deut. 8. 1. Thes. 5.*
c *Roman. 8.*
d *Roman. 8. Iob. 1. & 2. Actor. 17. Prover. 21.*

III. LECTIO. Von GOtt dem Sohn.

Frag.

Der 11. Sontag. Warumb wird der Sohn GOttes Jesus/das ist/Seligmacher/genant?

Antwort.

Darumb/daß er vns selig macht von vnsern Sünden[c]/ vnd daß bey keinem andern einige Seligkeit zu suchen noch zu finden[f].

c Matt. 1. Hebr. 7. f Actor. 4.

Frag.

Glauben dann die auch an den einigen Seligmacher Jesum/die jhre Seligkeit vnd heyl bey Heyligen/ bey jhnen selbst/ oder anderswo suchen?

Antwort.

Nein: Sonder sie verläugnen mit der thaat den einigen Seligmacher vnd Heyland Jesum/ob sie sich sein gleich rühmen[a]. Dann entweder Jesus nicht ein vollkommener Heyland seyn muß: oder die diesen Heyland mit wahrem Glauben annemmen/müssen alles in jhm haben/das zu jhrer Seligkeit von nöten ist[b].

a 2. Cor. 10. Galat. 5. Hebr. 12.

b Esa. 9. Col. 1. & 2. Johan. 1.

Frag.

Frag.

Warumb ist er Christus/ das ist/ ein Gesalbter genant? Der 12. Sontag.

Antwort.

Daß er von GOTT dem Vatter verordnet/ vnd mit dem Heiligen Geist gesalbet ist/ zu vnserm obersten Propheten vnnd Lehrer[a]/ der vns den heimlichen Raht vnd Willen GOTTES von vnserer Erlösung vollkömmlich offenbaret[b]: Vnd zu vnserm einigen Hohenpriester[c]/ der vns mit dem einigen Opffer seines Leibs erlöset hat / vnnd noch jmmerdar mit seiner fürbit vor dem Vatter vertrittet[d]: Vnd zu vnserm Ewigen König / der vns mit seinem Wort vnd Geist regiert / vnd bey der erworbenen Erlösung schützet vnnd erhelt[e].

c *Hebr. 1. Psalm. 45*

a *Deut. 18. Actor. 8.*

b *Ioh. 1. & 15.*

c *Psalm. 110. Hebr. 7. & 10.*

d *Rom. 5. & 8.*

e *Psalm 2. Luc. 1. Matth. 28.*

f *Actor. 18.*

Frag.

Warumb wirst du aber ein Christ genennt?

Antwort.

Daß ich durch den Glauben ein Glied

f 1. Cor. 6.
g 1. Iohan. 2.
Esa. 59.
h. Marc. 8.
Ioel. 2.
8. Roman. 12.
Apocal. 5.
8. Petr. 2.
Apocal. 1.
a 1. Tim. 1.
b 2. Tim. 2.

Glied Christi[f]/ vnd also seiner Salbung theilhafftig bins: auff daß auch ich seinen Nahmen bekenne[g]/ mich jhm zu einem lebendigen Danckopffer darstelle / vnd mit freyen Gewissen inn diesem Leben wider die Sünde vnd Teuffel streitte[a] / vnd hernach inn Ewigkeit mit jhm vber alle Creaturen herrsche[b].

Frag.

Der 13. Sontag.

Warumb heist er GOTTes Eingeborner Sohn/ so doch wir auch Kinder GOTTes sind?

Antwort.

c Ioan. 1. Hebr. 12.

d Roman. 8. Ephes. 1.

Darumb / Daß Christus allein der Ewige Natürliche Sohn GOTTes ist[c]: Wir aber vmb seinet willen auß Gnaden zu Kindern GOTTes angenommen sind[d].

Frag.

Warumb nennest du Jhn vnsern HERREN?

Antwort.

Daß er vns mit Leib vnd Seel/ von der Sünden/ vnd auß allem Gewalt deß Teuf-

Teuffels / nicht mit Gold oder Silber / sondern mit seinem thewren Blut / ihm zum Eigenthumb erlöset vnnd erkaufft hat[a].

a 1. Petr. 1. 18. 1. Cor. 6. & 7.

Frag.

Was heist / das er empfangen ist von dem Heiligen Geist / gebohren auß Maria der Jungfrawen? Der 14. Sontag.

Antwort.

Daß der Ewige Sohn GOttes / der Wahrer vnd Ewiger GOTT ist[b] / vnd bleibet[c] / Wahre Menschliche Natur / auß dem Fleisch vnd Blut der Jungfrawen Marie[d] / durch würckung deß Heiligen Geistes an sich genommen hat[e]: auff daß er auch der wahre Saame Davids sey[f] / seinen Brüdern inn allem gleich[g] / außgenommen die Sünde[h].

b Iohan. 1. & 10. Roman. 1.
c Roman. 9.
d Galat. 4. Iohan. 1.
e Matth. 1. Luc. 1.
f Psalm. 132. Roman. 1.
g Philip. 2.
h Hebr. 4. & 7.

Frag.

Was nutz bekommest du auß der Heiligen Empfängnuß vñ Geburt Christi?

Antwort.

Daß er vnser Mittler ist / vnnd mit seiner Vnschuld vnnd vollkommenen Heilig-

Heiligkeit meine Sünde/darinn ich bin empfangen / für GOTTES Angesicht bedecket[a].

a Psalm. 31. 1. Cor. 1.

Frag.

Der 15. Sontag.

Was verstehest du durch das Wörtlein Gelidten?

Antwort.

Daß er an Leib vnd Seel/die gantze zeit seines Lebens auff Erden/ sonderlich aber am Ende desselben / den Zorn GOTTES wider die Sünde deß gantzen Menschlichen Geschlechts getragen hat[b] auf daß er mit seinem Leiden/ als mit dem einigen Söhnopffer[c] / vnser Leib vnd Seel von der Ewigen Verdamnuß erlösete / vnd vns GOTTES Gnade / Gerechtigkeit vnd Ewiges Leben erwürbe.

b 1. Petr. 2. & 3. c 1. Ioh. 2. & 4. Roman. 3.

Frag.

Warumb hat er vnter dem Richter Pontio Pilato gelidten?

Antwort.

Auff daß er vnschuldig vnter dem Weltlichen Richter verdampt wurde[a]/ vnd

a Actor. 4. Luc. 23. Iohan. 19.

vnd vns damit von dem strengen Vrtheil Gottes / das vber vns gehen solte / erledigte[b].

b Psalm. 69. Esa. 53. 2. Cor. 5.

Frag.

Ist es etwas mehr / daß er ist gecreutzigt worden / dann so eins andern Tods gestorben were?

Antwort.

Ja: Dann dardurch bin ich gewiß / daß er die vermaledeyung / die auff mir lage / auff sich geladen habe[c] / Dieweil der Tod deß Creutzes von GOTT verflucht war[d].

c Gal. 3.
d Deut. 21. Gal. 3.

Frag.

Warumb hat Christus den Tod müssen leiden?

Der 16. Sontag.

Antwort.

Darumb / daß von wegen der Gerechtigkeit vnd Warheit GOttes nicht anderst für vnsere Sünden möchte bezahlet werden / denn durch den Tod deß Sohns GOTTES[b].

a Genes. 2.

b Hebr. 2. Philip. 2.

Frag.

Warumb ist er begraben worden?

Ant-

Antwort.

Damit zu bezeugen / daß er warhafftig gestorben sey[c].

c Matth. 27. Luc. 23. Iohan. 19. Actor. 13.

Frag.

Weil dann Christus für vns gestorben ist / wie kompts daß wir auch sterben müssen?

Antwort.

Vnser Tod ist nicht ein bezahlung für vnsere Sünde: Sonder nur ein absterbung der Sünden / vnd eyngang zum Ewigen Leben[d].

d Iohan. 5. Philip 1. Roman. 7.

Frag.

Was bekommen wir mehr für nutz auß dem Opffer vnd Tod Christi am Creutz?

Antwort.

Daß durch seine krafft vnser alter Mensch mit jhm gecreutziget / getödet vnnd begraben wird[a] / auff daß die böse lüste deß Fleisches nicht mehr in vns regieren[b] / Sondern daß wir vns selbst / Jhm zur Dancksagung auffopffern[c].

a Rom. 6. Colos. 2.
b Rom. 6.
c Rom. 12.

Frag.

Frag.

Warumb folgt / Abgestigen zu der Höllen?

Antwort.

Daß ich in meinen höchsten Anfechtungen versichert sey / mein HERR Christus hab mich / durch seine vnaußsprechliche angst / schmertzen vnd schrecken / die er auch an seiner Seelen / am Creutz vnd zuvor / erlitten / von der Höllischen angst vnd peyn erlöset[a].

a Esa. 53. Matt. 26.

Frag.

Was nutzet vns die Aufferstehung CHRISTI?

Der 17. Sontag.

Antwort.

Erstlich / hat er durch seine Aufferstehung den Todt überwunden / daß er vns der Gerechtigkeit / die er vns durch seinen Todt erworben hat / könte theilhafftig machen[b]. Zum Andern / werden auch wir jetzunder durch seine krafft erwecket zu einem newen Leben[c]. Zum dritten ist vns die Aufferstehung Christi ein gewisses Pfand vnserer seligen Aufferstehung[d].

b 1. Cor. 15. Roman. 4. 1. Petr. 1.
c Roman. 6. Coloss. 3. Ephes. 2.
d 1. Cor. 15. Rom. 8.

Frag.

IV. LECTIO. Wie verstehest du / daß Er ist gen Himmel gefahren?

Antwort.

Daß Christus vor den Augen seiner Jünger ist von der Erden auffgehaben gen Himmel[a] / vnd vns zu gut daselbst ist[b] / biß daß er widerkompt zu richten die Lebendigen vnd die Todten[c].

a Actor. 1. Matth. 26. Marc. 16.
b Luc. 24.
c Hebr. 4. & 7. Roman. 8. Ephes. 4. Coloss. 3.
c Actor. 1. Matt. 24.

Frag.

Ist dann Christus nicht bey vns biß ans Ende der Welt / wie Er vns verheissen hat[d]?

d Matt. 28.

Antwort.

Christus ist wahrer Mensch vnnd wahrer GOTT. Nach seiner Menschlichen Natur / ist Er jetzunder nicht auff Erden[e]: Aber nach seiner Gottheit / Majestät / Gnad vnd Geist / weicht Er nimmer von vns[f].

e Matt. 26. Joan. 16. & 17. Actor. 3.
f Ioan 14. & 16. Matt. 18. Ephes. 4.

Frag.

Werden aber mit der weise die zwo Naturen in Christo nicht von einander getrens

getrennet/ so die Menschheit nicht vberall ist/ da die Gottheit ist?

Antwort.

Mit nichten. Dann weil die Gottheit vnbegreifflich vnd allenthalben gegenwertig ist[a]: So muß folgen / daß sie wol ausserhalb jhrer angenommenen Menschheit / vnd dennoch nichts desto weniger auch in derselben ist / vnd Persönlich mit jhr vereiniget bleibt[b].

a Actor. 7. & 17. Jerem. 22.

b Col. 2. Iohan. 3. & 11. Matth. 28.

Frag.

Was nützet vns die Himmelfahrt Christi? Der 17. Sontag.

Antwort.

Erstlich/ daß er im Himmel vor dem Angesicht seines Vatters vnser Fürsprecher ist[c]. Zum andern/ daß wir vnser Fleisch im Himmel zu einem sichern pfand haben / daß er als das Haupt/ vns seine Glieder auch zu sich werde hinauff nemmen[d]. Zum dritten/ dz er vns seinẽ Geist zum gegẽpfand herab sendet[e]/ durch welches krafft wir suchen was droben ist/ da

c 1. Iohan. 2. Roman. 8.

d Iohan. 14. & 20. Epheſ. 2.

e Iohan. 4. & 16. Actor. 2. 2. Cor. 1.

Christus ist/ sitzend zu der Rechten Gottes/ vnd nicht das auff Erden ist[a].

a Col. 3. Philip. 2.

Frag.

Warumb wird hinzu gesetzt/ daß er sitzt zur Rechten GOTTES?

Antwort.

Daß Christus darumb gen Himmel gefahren ist/ daß er sich daselbst erzeige/ als das Haupt seiner Christlichen Kirchen[b]/ durch welches der Vatter alles regiert[c].

b Ephes. 1. & 5. Coloss. 5.
c Matth. 28.

Frag.

Was nützet die Herrligkeit vnsers Haupts CHRISTI?

Antwort.

Erstlich/ daß er durch seinen Heiligen Geist/ inn vns seine Glieder/ die Himmlischen Gaben außgeust[d]. Darnach/ daß er vns mit seinem gewalt wider alle Feinde schützet vnd erhelt[e].

d Ephes. 4.
e Psalm. 2. & 110. Iohan. 10. Ephes. 4.

Frag.

Was tröstet dich die Widerkunfft CHRISTI zu richten die Lebendigen vnd die Todten?

Ant-

Antwort.

Daß ich inn allen trübsal vnd verfolgung/mit auffgerichten Haupt/eben deß Richters / Der sich zuvor dem Gericht Gottes / für mich dargestellt / vnd alle Vermaledeyung von mir hinweg genommen hat / auß dem Himmel gewertig bin[a]/daß er alle seine vnd meine Feinde inn die Ewige Verdamnuß werffe[b]/ mich aber sampt allen Außerwehlten zu sich inn die Himmlische Frewde vnd Herrligkeit nemme[c]?

a *Luc.* 28. *Roman.* 8. *Philip* 3.
b 2. *Thes.* 2. *Matth.* 25.
c *Matt.* 25.

Von GOtt dem Heiligen Geist.

Frag.

Was glaubstu vom heiligen Geist? Der 10. Sontag.

Antwort.

Erstlich/daß er gleich Ewiger GOtt mit dem Vatter vnnd dem Sohn ist[a]. Zum Andern / daß er auch mir gegeben ist[b]/ mich durch einen wahren Glauben Christi vnd aller seiner Wolthat theilhafftig

a *Genes.* 1. *Esa.* 48. 2. *Cor.* 3. 1. *Cor.* 6. *Actor.* 5.
b *Matt.* 28. 2. *Cor.* 1.

d Actor. 9.
e 1. Iohan. 14.

hafftig macht e/ nicht tröstet d/ vnd bey mir bleiben wird biß inn Ewigkeit e.

Frag.

Der 21. Sontag.

Was glaubst du von der Heiligen allgemeinen Christlichen Kirchen?

Antwort.

f Iohan. 10.
g Genes. 26.
h Roman. 8. Ephes. 1.
i Esa. 59. Rom. 1. & 10.
k Actor. 2. Ephes. 4. Psalm 71.
a Matth. 16. 1. Iohan. 10. 1. Cor. 2.
b 1. Iohan. 3.
c 3. Iohan. 1.

Daß der Sohn GOTTES f/ auß dem gantzen Menschlichen Geschlechte g/ jhm ein außerwehlte Gemeinde zum Ewigen Leben h/ durch seinen Geist vnd Wort i/ inn Einigkeit deß wahren Glaubens k/ von anbeginn der Welt biß ans End/ versamble/ schütze vnd erhalte a/ vnd daß ich derselben ein lebendiges Glied bin b/ vnd ewig bleiben werde c.

Frag.

Was verstehest du durch die Gemeinschafft der Heiligen?

Antwort.

Erstlich/ daß alle vnd jede Gläubigen/ als Glieder/ an dem HERRN Christo/ vnd allen seinen Schätzen vnd Gaaben/ gemeinschafft haben d. Zum andern/ Daß ein jeder seine Gaaben zu

d Iohan. 1.
1. Cor. 1.
Roman. 8.

nutz

nutz vnd heyl der andern Glieder / willig vnd mit frewden anzulegen sich schuldig wissen sol[e]. e. 1 Cor. 12. & 32.

Frag.

Was glaubst du von Vergebung der Sünden?

Antwort.

Daß GOTT / vmb der gnugthuung Christi willen[f] / aller meiner Sünden / auch der Sündlichen Art / mit deren ich mein lebenlang zu streitten habe[g] / nimmermehr gedencken wöll: Sonder mir die Gerechtigkeit Christi auß Gnaden schencke / daß ich inns Gericht nimmermehr soll kommen[a]. f 1. Ioan. 2. 2. Cor. 5. g Ierem. 31. Psalm. 103. Roman. 7. & 8. a Iohan. 5.

Frag.

Was tröstet dich die Aufferstehung deß Fleisches? Der 22. Sontag.

Antwort.

Daß nicht allein meine Seel nach diesem Leben alßbald zu Christo jhrem Haupt genommen wird[b]: Sonder auch daß diß mein Fleisch / durch die Krafft Christi aufferweckt / wieder mit meiner b Luc. 23. Philip. 1.

c 1. Cor. 11. Iohan. 19. 1. Iohan. 3. Philip. 3. Seelen vereiniget / vnd dem herrlichen Leib Christi gleichförmig werden solle[c].

Frag.

Was tröstet dich der Artickel vom Ewigen Leben?

Antwort.

Daß / nach dem ich jetzunder den anfang der Ewigen Frewde inn meinem Hertzen empfinde[a] / ich nach disem Leben vollkommene Seligkeit besitzen werde / die kein Aug gesehen / kein Ohr gehöret / vnd in keines Menschen Hertz nie kommen ist[b] / GOTT Ewiglich darumb zu preisen[c].

a 2. Cor. 5.

b 1. Cor. 2.

c Iohan. 17.

Frag.

V. LECTIO. Der 23. Sontag. Was hilfft es dich aber nun / wenn du diß alles glaubest?

Antwort.

Das ich in Christo vor GOTT gerecht / vnd ein Erb deß Ewigen Lebens bin[d].

d Habac. 2. Roman. 1. Iohan. 3.

Frag.

Wie bist du gerecht vor GOTT?

Allein

Antwort.

Allein durch wahren Glauben inn Jesum Christum[e]: Also / daß ob mich schon mein Gewissen anklagt / daß ich wider alle Gebott GOTTES schwärlich gesündiget / vnnd derselben keines nie gehalten hab[a]/ auch noch jmmerdar zu allem bösen geneigt bin[b]/ doch GOTT/ ohn alle meine verdienst[c] / auß lauter Gnaden[d] / mir die vollkommene gnugthuung[e]/ Gerechtigkeit vnnd Heiligkeit Christi schencket vnd zurechnet[f]/ als hette ich nie keine Sünde begangen noch gehabt/ vnd selbst allen den gehorsam vollbracht / den Christus für mich hat geleistet[g]/ wenn ich allein solche Wolthat mit gläubigen Hertzen annemme[h].

e Roman. 3. Gal. 2. Ephes. 2. Philip. 3.
a Roman. 3.
b Roman. 7.
c Tit. 3.
d Roman. 5. Ephes 2.
e 1. Johan. 2.
f Roman. 4.
g 1. Cor. 5.
h Roman. 3. Johan. 8.

Frag.

Warumb sagst du das du allein durch den Glauben gerecht seyest?

Antwort.

Nicht daß ich von wegen der Würdigkeit meines Glaubens GOtt gefalle/ sondern darumb/ daß allein die gnug-

thuung/Gerechtigkeit/vnnd Heiligkeit Christi/ meine Gerechtigkeit vor GOTT ist[a]: vnd ich dieselbe nicht anderst/ dann allein durch den Glauben/ annemmen vnd mir zueignen kan[b].

a 1. Cor. 1. & 2.
b 1. Iohan. 5.

Frag.

Der 24. Sontag.

Warumb können aber vnsere gute Werck nicht die Gerechtigkeit vor GOTT/ oder ein stück derselben seyn?

Antwort.

Darumb/ daß die Gerechtigkeit/ so vor Gottes Gericht bestehen soll/ durchaus vollkommen/ vnnd dem Göttlichen Gesetz gantz gleichformig seyn muß[c]/ vnd aber auch vnsere beste Werck inn diesem Leben alle vnvollkommen/ vnd mit Sünden befleckt sind[d].

c Galat. 3. Deut. 27.
d Esa. 64.

Frag.

Verdienen aber vnsere gute Werck nichts/ so sie doch GOTT in diesem vnd zukünfftigen Leben wil belohnen?

Antwort.

Diese Belohnung geschicht nicht auß verdienst/ sonder auß Gnaden[e].

e Luc. 17.

Frag.

Frag.

Machet aber diſe Lehr nicht ſorgloſe vnd verruchte Leut?

Antwort.

Nein: Dann es vnmüglich iſt / daß die/ſo Chriſto durch wahren Glauben ſind eyngepflantzet / nicht Frucht der Danckbarkeit ſollen bringen[b]. b *Matth. 7.*

Von den Heiligen Sacramenten.

Frag.

Dieweil dann allein der Glaub vns Der Chriſti vnnd aller ſeiner Wolthaten theilhafftig macht/ woher kompt ſolcher Glaube? 25. Sontag.

Antwort.

Der Heilig Geiſt wirckt denſelben in vnſern Hertzen[a] durch die Predigt deß Heiligen Evangelions / vnd beſtetiget den durch den brauch der Heiligen Sacramenten[b]. a *Epheſ. 2. Iohan. 3.* b *Matt. 28. 1. Petr. 3.*

Frag.

Was ſind die Sacrament?

Antwort.

Es sind sichtbare heilige Warzeichen vnd Sigel / von GOTT darzu eyngesetzt / daß er vns / durch den brauch derselben / die Verheissung deß Evangeliums desto besser zu verstehen gebe / vnnd versigele : Nemblich / daß er vns von wegen deß einigen Opffers Christi / am Creutz vollbracht / Vergebung der Sünden / vnd ein Ewiges Leben auß Gnaden schencke[a].

a Genes. 17. Roman. 4. Deut. 30. Levit. 6. Hebr. 9.

Frag.

Seynd dann beyde das Wort vnnd die Sacrament dahin gericht / daß sie vnsern Glauben auff das Opffer Jesu Christi am Creutz / als auff den einigen Grund vnserer Seligkeit / weisen?

Antwort.

Ja freylich: Dann der Heilige Geist lehret im Evangelio / vnnd bestätiget durch die Heiligen Sacrament / daß vnser gantze Seligkeit stehe in dem einigen Opffer Christi / für vns am Creutz geschehen[b].

b Roman. 6. Gal. 3.

Frag.

Frag.

Wie viel Sacrament hat Christus in Newen Testament eyngesetzt?

Antwort.

Zwey: Den Heiligen Tauff / vnd das Heilige Abendmal.

Vom Heiligen Tauff.

Frag.

Der 26. Sontag.

Wie wirst du im Heiligen Tauff erinnert vnd versichert / daß das einige Opffer CHRisti am Creutz dir zu gut komme?

Antwort.

Also: Daß Christus diß eusserliche Wasserbad eyngesetzt[a] / vnd darbey verheissen hat[b] / daß ich so gewiß mit seinem Blut vnd Geist / von der Vnreinigkeit meiner Seelen / das ist / von allen meinen Sünden gewaschen sey / so gewiß ich eusserlich mit dem Wasser / welches die vnsauberkeit deß Leibs pflegt hinzunemmen[c] / gewaschen bin.

a *Matth.* 28. *Actor.* 2.
b *Matt.* 3. *Marc.* 16. *Roman.* 6.
c *Marc.* 1. *Luc.* 3.

Frag.

Frag.

Was heist mit dem Blut vnd Geist Christi gewaschen seyn?

Antwort.

Es heist vergebung der Sünden von GOTT auß Gnaden haben / vmb deß Bluts Christi willen / welches er inn seinem Opffer am Creutz für vns vergossen hat[a]: Darnach auch durch den Heiligen Geist ernewert / vñ zu einem Glied Christi geheiliget seyn / daß wir je länger je mehr der Sünden absterben / vnd in einem Gottseligen / vnsträfflichen Leben wandlen[b].

a Hebr. 12.
1. Petr. 1.
Apocal. 1.
Zach. 13.
Ezech. 36.

b Iohan. 1.
Iohan. 3.
1. Cor. 6. & 12.
Rom. 6.
Coloss. 2.

Frag.

Wo hat Christus verheissen / das wir so gewiß mit seinem Blut vnnd Geist / als mit dem Tauffwasser / gewaschen seyen?

Antwort.

In der Eynsetzung deß Tauffs / welche also lautet: Gehet hin / vnd lehret alle Völcker / vnnd täuffet sie

sie im Nahmen deß Vatters/ vnd deß Sohns/vnd deß Heiligen Geistes[a]: Wer da glaubt vnd getaufft wird/ der wird selig werden: wer aber nit glaubt der wird verdampt werden[b].

a Matth. 22.

b Marc. 16.

Diese Verheissung wird auch widerholet/da die Schrifft den Tauff das Bad der Widergeburt[c] / vnnd die Abwaschung der Sünden nennet[d].

c Tit. 2.

d Actor. 22.

Frag.

Ist dann das eusserliche Wasserbad die Abwaschung der Sünden selbst? Der 27. Sontag.

Antwort.

Nein[e]. Dann allein das Blut Jesu Christi/vnd der Heilige Geist reiniget vns von allen Sünden[f].

e Matth. 2. 1. Petr. 3. Ephes. 5.

f 1. Iohan. 1. 1. Cor. 6.

Frag.

Warumb nennet dann der Heilige Geist den Tauff das Bad der Widergeburt/vnd die Abwaschung der Sünden?

Ant-

Antwort.

GOTT redet also nicht ohne grosse vrsach: Nemblich nicht allein daß er vns damit will lehren / daß / gleich wie die vnsauberkeit deß Leibs durchs Wasser / also vnsere Sünden durchs Blut vnd Geist CHristi hinweg genommen werden[a]: Sondern viel mehr / daß er vns durch diß Göttlich Pfand vnd Warzeichen wil versichern / daß wir so warhafftig von vnsern Sünden Geistlich gewaschen seyen / als wir mit dem leiblichen Wasser gewaschen werden[b].

a *Apoc. 1. & 7. 1. Cor. 6.*

b *Marc. 16. Galat. 3.*

Frag.

Soll man auch die Jungen Kinder tauffen?

Antwort.

Ja: Denn dieweil sie so wol als die Alten in den Bund GOttes vnd seine Gemein gehören[a] / vnd jhnen inn dem Blut Christi die Erlösung von sünden[b] vnnd der Heilige Geist / welcher den Glauben würcket / nit weniger dañ den Alten zugesagt wird[c] / so sollen sie auch

a *Genes. 17.*

b *Matth. 19.*

c *Luc. 1. Psalm. 22. Esa. 44. Actor. 2.*

durch

durch den Tauff/ als deß Bundszeichen/ der Christlichen Kirchen eyngeleibt/ vnd von der vngläubigen Kinder vnterschieden werden[d]/ wie im Alten Testament durch die Beschneidung geschehen ist/ an welcher statt im Newen Testament der Tauff ist eyngesetzt[e].

d 1 Cor. 10.

e Col. 2.

Vom Heiligen Abendmal JEsu Christi. VI. LECTIO.

Frag.

Wie wirst du im Heiligen Abendmal erinnert vnd versichert/ daß du an dem einigen Opffer Christi am Creutz/ vnd allen seinen Gütern/ gemeinschafft habest? Der 28. Sontag.

Antwort.

Also/ daß Christus mir vnd allen Gläubigen von diesem gebrochenen Brot zu essen/ vnnd von diesem Kelch zu trincken befohlen hat/ zu seinem Gedächtniß/ vnd darbey verheissen[a]: Erstlich/ daß sein Leib so gewiß für mich

a Matt. 26. 1 Marc. 14. Luc. 22. 1. Cor. 10. 11. & 11.

am Creutz geopffert vnnd gebrochen / vnnd sein Blut für mich vergossen sey / so gewiß ich mit Augen sehe / daß das Brot deß HERRN mir gebrochen / vnnd der Kelch mir mitgetheilt wird: Vnd zum andern / daß er selbst meine Seel mit seinem Gecreutzigten Leib vnd vergossenen Blut / so gewiß zum Ewigen Leben speise vnd tränckе / als ich auß der Hand deß Dieners empfange / vnd leiblich nteesse das Brot vnd den Kelch deß HERRN / welche mir als gewisse Warzeichen deß Leibs vnd Bluts Christi gegeben werden.

Frag.

Was heist den Gecreutzigten Leib Christi essen / vnd sein vergossen Blut trincken?

Antwort.

Es heist nicht allein mit gläubigem Hertzen das gantze Leyden vnd Sterben Christi annemmen / vnd dardurch Vergebung der Sünden vnd Ewiges Leben bekommen: Sondern auch darneben durch den Heiligen Geist / der zugleich

a Iohan. 6.

inn Christo vnd inn vns wohnet / also mit seinem gebenedeyten Leib / je mehr vnnd mehr vereiniget werden[b]: Daß wir / ob gleich er im Himmel[c] / vnnd wir auff Erden sind / dannoch Fleisch von seinem Fleisch / vnnd Bein von seinen Beinen sind[d] / vnd von einem Geist (wie die Glieder vnsers Leibs von einer Seelen) Ewig leben vnd regieret werden[e].

b Iohan. 6.
c Actor. 3. Actor. 1. 1. Cor. 11.
d Ephes. 3. & 5. 1. Ioan. 3. & 4.
e Ioan. 14. & 15.

Frag.

Wo hat Christus verheissen / daß er die Gläubigen so gewiß also mit seinen Leib vnd Blut speise vnd tränckte / als sie von diesem gebrochenen Brot essen vnd von diesem Kelch trincken?

Antwort.

In der Eynsetzung deß Abendmals / welche also lautet[a]: Vnser HERR JEsus / in der Nacht da er verrahten ward / nam das Brot / dancket vnd brachs vnd sprach: Nemmet / esset: das ist mein Leib

a 1. Cor. 11. Matth. 26. Marc. 14. Luc. 22.

der für euch gebrochen wird. Solchs thut zu meiner gedächtnuß. Desselben gleichen auch den Kelch / nach dem Abendmal / vnd sprach: Dieser Kelch ist das Newe Testament inn meinem Blut. Solchs thut / so offt jhrs trincket / zu meiner Gedächtnuß. Dann so offt jhr von diesem Brot esset / vnnd von diesem Kelch trincket / solt jhr deß Herrn Tod verkündigen / biß das er kompt. Vnnd diese Verheissung wird auch widerholet durch Sanct Paulum[a] / da er spricht: Der Kelch der Danckſagung / damit wir danckſagen / ist er nicht die Gemeinschafft deß Bluts Christi? Das Brot / das wir brechen / ist es nicht die Gemeinschafft deß Leibs Christi? Dann ein Brot

a 1. Cor. 10.

ists /

ists / so sind wir viel ein Leib / dieweil wir alle eines Brots theilhafftig sind.

Frag.

Wird dann auß Brot vnd Wein der wesentliche Leib vnd Blut Christi? Der 29. Sontag.

Antwort.

Nein: Sondern wie das Wasser inn dem Tauff / nicht inn das Blut Christi verwandlet / oder die abwaschung der Sünden selbst wird / deren es allein ein Göttlich Warzeichen vnnd Versicherung ist[a]: Also wird auch das Heilige Brot im Abendmal nicht der Leib Christi selbst[b] / wiewol es nach art vnd brauch der Sacramenten[c] / der Leib Christi genennet wird.

a Matth. 26. Marc. 14.

b 1. Cor. 10. & 11.
c Genes. 17. Exod. 12. Tit. 3. 1. Petr. 3. 1. Cor. 10.

Frag.

Warumb nennet dann Christus das Brot seinen Leib / vnnd den Kelch sein Blut / oder das Newe Testament in seinem Blut / vnd Sanct Paulus die Gemeinschaffe deß Leibs vnnd Bluts Jesu Christi?

Antwort.

CHristus redet also nicht ohne grosse Vrsach: Nemblich/daß er vns nicht allein damit wil lehren / daß / gleich wie Brot vnd Wein das zeitliche Leben erhalten / also sey auch sein Gecreutzigter Leib vnd vergossen Blut / die wahre Speiß vnd Tranck vnserer Seelen/zum
a Iohan. 6. Ewigen Leben a: Sonder viel mehr/daß Er vns durch diß sichtbare Zeichen vnd Pfand wil versichern/daß wir so wahrhafftig seines wahren Leibs vnd Bluts durch würckung deß Heiligen Geistes theilhafftig werden / als wir diese Heilige Warzeichen mit dem leiblichen Munde
b 1. Cor. 11. zu seiner Gedächtnuß empfangen b: vnd daß all sein Leyden vnd Gehorsam so gewiß vnser eigen sey / als hetten wir selbst in vnserer eignen Person alles gelidten vnd gnug gethan.

Frag.

Der 30. Sontag. Was ist für ein vnterschied zwischen dem Abendmal deß HERREN/vnd der Päpstischen Meß?

Ant-

Antwort.

Das Abendmal bezeuget vns / daß wir vollkommene Vergebung aller vnserer Sünden haben / durch das einige Opffer JEsu Christi / so Er selbst einmal am Creutz vollbracht hat [a]: Vñ daß wir durch den Heiligen Geist Christo werden eyngeleit [b] / der jetzund mit seinem wahren Leib im Himmel zur rechten deß Vatters ist [c] / vnd daselbst will angebettet werden [d]. Die Meß aber lehret / daß die Lebendigen vnd die Todtes nicht durch das Leyden Christi Vergebung der Sünden haben / es sey dann / daß Christus noch täglich für sie von den Meß Priestern geopffert werde: Vnd daß Christus leiblich vnter der gestallt Brots vnnd Weins sey / vnd derhalben darinn soll angebettet werden [a]. Vnnd ist also die Meß nichts anders im grund / dann ein verläugnung deß einigen Opffers vnd Leydens JEsu Christi / vnd ein vermaledeyte Abgötterey.

a *Hebr. 1°. 9. & 10. Iohan. 19. Matt. 26. Luc. 22.*
b *1. Cor. 6. & 10.*
c *Heb. 1. & 8.*
d *Ioan. 4. & 20. Luc. 24. Actor. 7. Col. 3. Philip. 3. 1. Thes. 1.*

a *In Canon. Missæ. Item de consec. Distinct. 2 Heb. 5. & 10.*

Frag.

Welche sollen zu dem Tisch des HERRN kommen?

Antwort.

Die jhnen selbst vmb jhrer Sünden willen mißfallen / vnd doch vertrawen / daß dieselbige jhnen verzihen / vnnd die übrige schwachheit mit dem Leyden vnd Sterben Christi bedeckt sey / begeren auch je mehr vnnd mehr jhren Glauben zu stärcken / vnd jhr Leben zu bessern. Die vnbußfertigen aber vnd Heuchler / essen vnnd trincken jhnen selbst das Gericht[b].

b 1. Cor. 10. & 11.

Frag.

Sollen aber zu diesem Abendmahl auch zugelassen werden / die sich mit jhrer bekantnuß vnd leben / als vngläubige vnd gottlose erzeigen?

Antwort.

Nein: Dann es wird also der Bund Gottes geschmächt / vnd sein Zorn vber die gantze Gemein gereitzet[a]. Derhalben die Christliche Kirch schuldig ist / nach

a 1. Cor. 11. Esai. 1. & 66. Ierem. 7. Psalm. 50.

nach der Ordnung Christi vnnd seiner Aposteln / solche / biß zur besserung ihres Lebens / durch das Ampt der Schlüssel außzuschliessen.

Frag.

Was ist das Ampt der Schlüssel?

Antwort.

Die Predig deß Heiligen Evangelions / vnd die Christliche Bußzucht: durch welche beyde stück / das Himmelreich den Gläubigen auffgeschlossen / vnnd den Vngläubigen zugeschlossen wird[a].

a Matth. 13. & 18.

Frag.

Wie wird das Himmelreich durch die Predig deß Heiligen Evangelions auff- vnd zugeschlossen?

Antwort.

Also: Daß nach dem Befelch Christi / allen vñ jeden Gläubigen verkündigt vnd offentlich bezeugt wird / daß jhnen / so offt sie die Verheissung deß Evangelions mit wahrem Glauben annemmen /

warhafftig alle jhre Sünden von Gott/ vmb deß verdiensts Christi willen / vergeben sind: Vnd herwiderumb/ allen Vngläubigen vnd Heuchlern / daß der Zorn Gottes/vnd die Ewige Verdamnuß auff ihnen lige/ so lang sie sich nicht bekehren[b]: Nach welchem Zeugniß deß Evangelii/ GOtt beyde inn diesem vnd zukünfftigen Leben vrtheilen wil.

[b] Johan. 20. Marc. 16.

Frag.

Wie wird das Himmelreich zu vnnd auffgeschlossen / durch die Chrtstliche Bußzucht?

Antwort.

Also: Daß nach dem Befelch Christi/ die jenigen/ so vnter dem Christlichen Nahmen vnchristliche Lehr oder wandel führen/ nach dem sie etlich mal Brüderlich vermahnet sind/ vnnd von jhren Jrrthumben oder Lastern nit abstehen/ der Kirchen / oder denen so von der Kirchen darzu verordnet sind / angezeigt/ vnd so sie sich an derselben Vermahnung auch nicht kehren / von jhnen

durch

durch verbietung der Heiligen Sacra-
ment auß der Christlichen Gemein/ vnd
von GOtt selbst auß dem Reich Christi
werden außgeschlossen: Vnnd wieder-
umb als Glieder Christi vñ der Kirchen
angenommen / weñ sie wahre besserung
verheissen vnd erzeigen[a].

a *Matth. 18.*
1. Cor. 5.
2. Thes. 3.
Iohan. 2.

Der Dritte Theil.

Von der Danckbarkeit.

VII. LECTIO.

Frag.

Dieweil wir dann auß vnserm elend ohne alle vnsere verdienst/ auß Gnaden durch Christum erlöset sind? Warumb sollen wir gute Werck thun?

Der 23. Sontags.

Antwort.

Darumb / das Christus / nach dem Er vns mit seinem Blut erkaufft hat/ vns auch durch seinen Heiligen Geist ernewert zu seinem Ebenbild / daß wir mit vnserm gantzen Leben vns danck-
bar gegen GOtt für seine Wolthat er-
zeigen[b]/ vnnd Er durch vns gepreisen
werde[c]: Darnach auch / daß wir bey

b *Rom. 6. & 12.*
1. Petr. 2.
1. Cor. 6.
c *Matt. 5.*
1. Petri 2.

vns

vns selbst vnsers Glaubens auß seinen Früchten gewiß seinen[a]/ vnd mit vnserm Gottseligen Wandel vnsere Nechsten auch Christo gewinnen[b].

a 1. Petr. 1. Matt. 7. Gal. 5.
b 1. Petri 3. Rom. 14.

Frag.

Können dann die nicht selig werden/ die sich von ihrem vndanckbahren vnbußfertigen Wandel zu GOTT nicht kehren?

Antwort.

Keines wegs: dann/ wie die Schrifft sagt/ Kein Vnkeuscher/ Abgöttischer/ Ehebrecher/ Dieb/ Geitziger/ Trunckenbolt/ Lästerer/ Räuber/ vnnd dergleichen/ wird das Reich GOttes ererben[c].

c 1. Cor. 6. Ephes. 5. 1. Iohan. 3.

Frag.

Der 33. Sontag.

Inn wie viel stücken stehet die warhafftige Buß oder bekehrung deß Menschen?

Antwort.

In zweyen stücken: Inn absterbung deß alten[a]/ vnnd Aufferstehung deß newen Menschen.

a Rom. 6. Ephes. 4. Col. 3. 1. Cor. 15.

Frag.

Frag.

Was ist die absterbung deß Alten Menschen?

Antwort.

Ihm die Sünde von Hertzen lassen leid seyn / vnd dieselbe je lenger je mehr hassen vnd fliehen[b].

b Rom. 8. Col. 3.

Frag.

Was ist die Aufferstehung deß Newen Menschen?

Antwort.

Hertzliche Frewd inn GOTT durch Christum[c] / vnd lust vnd lieb haben / nach dem Willen Gottes / in allen guten Wercken zu leben[d].

c Rom. 5. & 14. Esa. 57.
d Rom. 6. Gal. 2.

Frag.

Was sind aber gute Werck?

Antwort.

Allein die auß wahrem Glauben[a] / nach dem Gesetz Gottes[b] / jhm zu ehren geschehen[c]: Vnnd nicht / die auff vnser guteduncken oder Menschensatzung gegründet sind[d].

a Rom. 14.
b 1. Sam. 15. Ephes. 2.
c 1. Cor. 10.
d Deut. 12. Ezech. 20. Esa. 29. Matth. 15.

Frag.

Frag.

Wie lautet das Gesetz deß HERRN?

Antwort.

Gott redet alle diese Wort.

Das Erste Gebott.

Ich bin der HERR dein GOTT / der ich dich auß Egyptenland / auß dem Diensthauß geführet habe. Du solt kein andere Götter vor mir haben.

Das Ander.

Du solt dir kein Bildnuß noch jrgend ein gleichnuß machen / weder deß / das oben im Himmel / noch deß / das vnten auff Erden / oder deß / das im Wasser vnter der Erden ist: Du solt sie nicht anbetten / noch jnen dienen. Dann ich der HERR

dein

dein Gott / bin ein starcker eyfe-riger GOtt / der die Missethat der Vätter heimsucht an den Kindern / biß ins dritte vnnd vierde Glied / deren die mich has-sen: vnd thue Barmhertzigkeit an viel tausenden die mich lieben vnd meine Gebott halten.

Das Dritte.

Du solt den Nahmen deß HErren deines GOttes nicht mißbrauchen / Dann der HErr wird den nicht vngestrafft las-sen / der seinen Nahmen miß-braucht.

Das Vierdte.

Gedenck deß Sabbath Ta-ges / daß du jhn heiligest. Sechs Tag solt du arbeiten / vñ alle dei-ne Werck thun: Aber am siben-den Tag ist der Sabbath deß

HErrn

HErrn deines GOttes / da solt du keine arbeit thun / noch dein Sohn / noch deine Tochter / noch dein Knecht / noch deine Magd / noch dein Viehe / noch der Frembdling der in deinen Thoren ist. Dann in Sechs Tagen hat der HERR Himmel vnd Erden gemacht / vnd das Meer / vnd alles was drinnen ist: vnd ruhete am Siebenden Tage / darumb segnete der HERR den Sabbathtag / vnd heiligte ihn.

Das Fünffte.

Du solt deinen Vatter vnnd deine Mutter ehren / auff daß du lang lebest im Lande / das dir der HErr dein GOtt gibt.

Das Sechste.

Du solt nicht tödten.

Das Sibende.

Du solt nicht Ehebrechen.

Das Achte.

Du solt nicht stehlen.

Das Neunte.

Du solt kein falsche Zeugnuß reden wider deinen Nechsten.

Das Zehende.

Laß dich nicht gelüsten deines Nechsten Hauß / Laß dich nicht gelüstē deines Nechsten Weibs / noch seines Knechts / noch seiner Magd / noch seines Ochsen / noch seines Esels / noch alles das dein Nechster hat.

Frag.

Wie werden diese Gebott getheilet? Der 34. Sontag.

Antwort.

Jnn zwo Tafeln[a] / deren die erste in vier Gebotten lehret / wie wir vns gegen GOTT sollen halten: Die ander in

a Exod. 34. Deut. 4. & 10.

sechs gebotten/ was wir vnserem Nechsten schuldig seyen[b].

b Matth. 22.

Frag.

Was erfordert der HERR im ersten Gebott?

Antwort.

Daß ich bey verlierung meiner Seelen heyl vnnd seligkeit alle Abgötterey[c]/ Zauberey/ aberglaubische Segen[d]/ anruffung der Heiligen oder anderer Creaturen[e]/ meiden vnd fliehen soll: Vnnd den einigen wahren GOtt recht erkennen[f]/ jhm allein vertrawen[g]/ in aller demut[h] vnnd gedult[i] von jhm allein alles guts gewarten[k]/ vnnd jhn von ganzem hertzen lieben[a]/ fürchten[b]/ vnnd ehren[c]: Also/ daß ich eh alle Creaturen übergebe/ dann in dem geringsten wieder seinen willen thue[d].

c 1. Cor. 6. & 10.
d Levit. 19. Deut. 18.
e Matt. 4. Apoc. 19. & 22.
f Ioan. 17. Ierem. 17.
h 1. Petr. 5.
i Hebr. 10. Col. 11. Roman. 5. 1. Cor. 10. Philip. 2.
k Psalm. 104.
a Esa. 45. Iacob. 1.
b Deut. 6. Psalm. 111. Prover. 2. & 9. Matt. 10.
c Matth. 4 Deut. 10.
d Matt. 5. & 10. Actor. 5.

Frag.

Was ist Abgötterey?

Antwort.

An statt deß einigen wahren GOttes/ der sich in seinem Wort hat offenbaret/

barer/ oder neben demselbigen / etwas anders/dichten oder haben/ darauff der Mensch sein vertrawen setzt[c].

c Ephes. 5. Philip. 3. Galat. 4. Epnes 2. 1. Iohan. 2. Iohan. 5.

Frag.

Was will Gott im andern Gebott? Der 35. Sontag.

Antwort.

Daß wir GOtt in keinen weg verbilden[a]/ noch auff jrrgendt eine andere weise/ dann er in seinem Wort befohlen hat/ verehren sollen[b].

a Deut. 4. Esai. 40. Roman. 1.
b 1. Sam. 15. Deut. 12. Matth. 15.

Frag.

Soll man dann gar kein Bildnuß machen?

Antwort.

GOTt kan vnd soll keines wegs abgebildet werden: die Creaturen aber/ ob sie schon mögen abgebildet werden / so verbeut doch Gott derselbigen Bildnuß zu machen vnnd zu haben / daß man sie verehre/ oder jhm damit diene[c].

c Exod. 23. & 24. Num. 33. Deut. 7. 12. & 16. 2. Reg. 18.

Frag.

Mögen aber nicht die Bilder/ als der Leyen Bücher/ in den Kirchen geduldet werden?

Antwort.

Nein: Dann wir nicht sollen weiser seyn dann GOTT / welcher seine Christenheit nicht durch stumme Götzen a / sonder durch die lebendige Predig seines Worts wil vnterwisen haben b.

a Jerem. 10. Habac. 2.
b 2. Petr. 1. 2. Tim. 3.

Frag.

Der 36. Sontag.

Was wil das Dritte Gebott?

Antwort.

Daß wir nicht allein mit fluchen c / oder mit falschen Eyd d / sonder auch mit vnnöhtigen schwehren e / den Nahmen GOTTES nicht lästern oder mißbrauchen / noch vns mit vnserm stillschweigen vnnd zusehen solcher schrecklichen Sünden theilhafftig machen: Vnd in summa / daß wir den Heiligen Nahmen GOTTES anderst nicht / dann mit forcht vnnd Ehrerbietung gebrauchen f / auff daß er von vns recht bekennt / angeruffen / vnd in allen vnsern Worten vnnd Wercken h gepriesen werde.

c Levit. 24.
d Levit. 19.
e Matth. 5. Iacob. 5.
f Esa. 45.
g Matth. 10.
h 1. Tim. 2. Roman. 2. 1. Tim. 6. Col. 3.

Frag.

Ist dann mit schwehren vnd fluchen /

Gottes Nahmen lästern / so ein schwäre Sünd / daß Gott auch vber die zürnet / die / so viel an jhnen ist / dieselbe nicht helffen wehren vnd verbieten?

Antwort.

Ja freylich: Dann keine Sünd grösser ist[a] / noch GOTT hefftiger erzürnet dann lästerung seines Nahmens. Darumb er sie auch mit dem Todt zu straffen befohlen hat[b].

a Levit. 6.

b Levit. 24.

Frag.

Mag man aber auch Gottselig bey Der 37. dem Nahmen GOTTES einen Eyd Sontag. schweren?

Antwort.

Ja: Wann es die Obrigkeit von jhren Vnterthanen / oder sonst die Noht erfordert / Trew vnd Warheit zu GOttes Ehr / vnnd deß Nechsten Heyl dardurch zu erhalten vnd zu fördern. Dann solches Eydschweren ist inn GOTTES Wort gegründet[a] / vnd derhalben von dem Heiligen im Alten vnd Newen Testament recht gebrauchet worden[b].

a Deut. 6 & 10. Esai. 48. Hebr. 6.

b Gen. 21. & 31. Ios. 9. 1. Sam. 24. 1. Sam. 3. 1. Reg. 1. Roman. 1. 2. Cor. 1.

Frag.

Mag man auch bey den Heiligen oder andern Creaturen Eyd schweren?

Antwort.

Nein: Dann ein rechtmässiger Eyd ist ein anruffung Gottes/ daß er/ als der einige Hertzkündiger / der Warheit Zeugnuß wölle geben / vnnd mich straffen / so ich falsch schwehre[c]: welche Ehre dann keiner Creaturen gebüret[d].

c 2. Cor. 1.
d Matt. 5.

Frag.

Der 38. Sontag Was wil GOTT in dem vierdten Gebott?

Antwort.

GOTT wil erstlich / daß das Predigampt vnnd Schulen erhalten werden[a] / vnd ich / sonderlich am Feyertag / zu der Gemeine Gottes fleissig komme[b] / dz Wort Gottes zu lehrnen[c] / die Heiligen Sacrament zu gebrauchen[d] / den Herrn offentlich anzuruffen[e] / vnd das Christliche Allmosen zugeben[f]. Zum andern / daß ich alle Tage meines Lebens von meinem bösen Wercken feyre /

a Tit. 1.
1. Timot. 3. 4. & 5.
1. Cor 9.
2. Tim. 2. & 3.
Psalm. 40.
Actor. 2.
c 1. Cor. 14.
d 1. Cor. 11.
e 1. Tim. 2.
f 1. Cor. 16.

den HErrn durch seinen Geist inn mir wirckenlasse/ vnd also den ewigen Sabbath in diesem Leben anfange. g Esa. 66.

Frag. VIII.

Was will GOTT im fünfften Gebott? LECTIO. Der 39. Sontag.

Antwort.

Daß ich meinem Vatter vnd Mutter vnd allen die mir vorgesetzt sind/ alle Ehre/ Liebe vnd Trew beweisen/ vnnd mich aller guten Lehr vnnd Straff mit gebürlichem Gehorsam vnterwerffen[a]/ vnnd auch mit jhrem gebrechen gedult[b] haben soll[c]: Dieweil vns GOTT durch jhre Hand regieren wil.

a 2 Ephes. 5. & 6. Colos. 3. Trevor. 2. 15. & 20. Exod. 21. Roman. 13.
b Prov. 23. Genes. 9. 1. Petr. 2.
c Ephes. 6. Roman. 13. Matt. 7.

Frag.

Was will GOTT im sechsten Gebott? Der 40. Sontag.

Antwort.

Daß ich meinen Nechsten weder mit Gedancken / noch mit Worten oder Geberden/ viel weniger mit der thaat/ durch mich selbst oder andere schmehen/ hassen/ beleydigen oder tödten[d] / sonder alle Rachgierigkeit ablegen[e] / auch

d Matt. 5. & 26. Genes. 9.
e Ephes. 4. Roman. 12. Matt. 5. & 18.

mich selbst nicht beschädigen / oder mutwillig inn gefahr begeben soll f. Darumb auch die Obrigkeit / dem Todtschlag zu wehren / das Schwert tregt g.

f Roman. 13. Coloss. 3. Syr. 3. Matth. 4.
g Genes. 9. Exod. 21. Matth. 26. Rom. 13.

Frag.

Redet doch diß Gebott allein vom Todten?

Antwort.

Es will vns aber GOtt durch verbietung deß Todtschlags lehren / daß er auch die Wurtzel deß Todtschlags / als neyd[a] / haß[b] / zorn[c] / rachgirigkeit / hasse / vnnd daß solches alles vor jhm ein heimlicher Todtschlag seye[d].

a Roman. 1. b 1. Johan. 2. c Iacob. 2. Galat. 5. d 1. Johan. 3.

Frag.

Ists aber damit gnung / daß wir vnsern Nechsten / wie gemeldt / nicht todten?

Antwort.

Nein: Dann in dem Gott / neyd / haß vnd zorn verdampt: will er von vns haben / daß wir vnsern Nechsten lieben als vns selbst[e] / gegen jhm gedult / friede /

a Matth. 7. der 22. e Ephes. 4.

de/sanfftmut[g]/ barmhertzigkeit[h]/ vnnd freundlichkeit[i]/ erzeigen[k]/ seinen schaden/so vil vns müglich/ abwenden[l]/ vnd auch vnsern feinden guts thun[m].

g Roman. 12.
h Galat. 6.
i Matt. 5.
k Roman. 12.
l Exod. 23.
m Matt. 5. Roman. 12.

Frag.

Was will das siebende Gebott? Der 41. Sontag.

Antwort.

Daß alle Vnkeuschheit von GOTT vermaledeyt sey[a]: Vnd daß wir darumb jhr von Hertzen feind seyn[b]/ vnd Keusch vnnd Züchtig leben sollen[c]; es sey im Heiligen Ehestand oder ausserhalb desselben[d].

a Levit. 18.
b Judæ.
c 1. Thes. 4.
d Hebr. 13. 1. Cor. 7.

Frag.

Verbeut GOTT inn diesem Gebott nichts mehr dann Ehebruch vnnd dergleichen Schanden?

Antwort.

Dieweil beyde vnser Leib vnd Seel Tempel deß Heiligen Geistes sind/ so wil er/ daß wir sie beyde sauber vnd heilig bewahren. Verbeut derhalben alle vnkeusche Thaaten/ geberden/ worte[e]/ gedancken/lust[f]/vnd was den Menschen darzu reitzen mag[g].

e Ephes. 5. 1. Cor. 6.
f Matth. 5.
g Ephes. 5. 1. Cor. 15.

Frag.

Der 42. Sontag. Was verbeut GOTT im achten Gebott?

Antwort.

Er verbeut nicht allein den Diebstal [a] vnd Rauberey [b] / welche die Obrigkeit straffe: sonder GOTT neñet auch Diebstal alle böse stück vnd anschläge / damit wir vnsers Nechsten Gut gedencken an vns zu bringen / es sey mit gewalt oder schein deß rechtens [c]: als vnrechtem Gewicht [d] / Elen / Maß [e] / Waar / Müntz / Wucher [f] / oder durch einiges Mittel / das von Gott verbotten ist: Darzu auch allen Geitz [g] / vnnd vnnütze verschwendung seiner Gaaben [h].

a 1. Cor. 6.
b 1. Cor. 5.
c Luc. 3. 1. Thes. 4.
d Prov. 11. & 16.
e Ezech. 45. Deut. 25.
f Psalm. 15. Luc. 6.
g 1. Cor. 6.
h Prover. 5.

Frag.

Was gebeut dir aber GOTT inn diesem Gebott?

Antwort.

Daß ich meines Nechsten Nutz / wo ich kan vnnd mag / förderen / gegen jhm also handle / wie ich wolte daß man

mit

mit mir handlete[a]: Vnd trewlich arbeite/ auff daß ich dem dürfftigen in seiner nohtdurfft helffen möge[b].

a Matt. 7.
b Ephes. 4.

Frag.

Was wil das neunte Gebott? Der 43. Sontag.

Antwort.

Daß ich wider niemand falsche Zeugnuß gebe[c]/ niemand seine Wort verkehre[d]/ kein affterreder vnd lästerer sey[e]/ niemand vnverhört vnnd leichtlich verdammen helffe[f]: Sondern allerley Lügen vnd Triegen/ als eigene Werck deß Teuffels[g]/ bey schwärem Gottes Zorn vermeide[h]: Inn Gerichts vnnd allen andern Handlungen die Warheit liebe/ auffrichtig sage vnnd bekenne[i]/ auch meines Nechsten Ehre vnnd Glimpff nach meinem besten vermögen rette vnd fördere[k].

c Prov. 19. & 21.
d Psalm. 15.
e Roman. 1.
f Matth. 7. Luc. 6.
g Iohan. 2.
h Prov. 10. & 13.
i 1. Cor. 13. Ephes. 4.
k 1. Petr. 4.

Frag.

Was wil das zehende Gebott? Der 44. Sontag.

Antwort.

Daß auch die geringste Lust oder Gedancken / wider jrgend ein Gebott Got-

GOTTES / inn vnser Hertz nimmermehr kommen: Sonder wir für vnd für von gantzem Hertzen aller Sünde feind seyn / vnd lust zu aller Gerechtigkeit haben sollen [a].

a Roman. 7.

Frag.

Können aber / die zu GOTT bekehret sind / solche Gebott vollkömlich halten?

Antwort.

Nein: sonder es haben auch die Allerheiligsten / so lang sie inn diesem Leben sind / nur einen geringen anfang dieses gehorsambs [b]: Doch also / daß sie mit ernstlichem fürsatz / nicht allein nach etlichen / sondern nach allen Gebotten GOTTES / anfangen zu leben [c].

b Iohan. 1. Roman. 7.

c Roman. 7. Iacob. 2.

Frag.

Warumb läst vns dann GOTT also scharpff die Zehen Gebott predigen / weil sie in diesem Leben niemand halten kan?

Antwort.

Erstlich / auff daß wir vnser gantzes lebenlang vnser sündliche Art je länger

je mehr erkennen a / vnd so viel desto begiertiger Vergebung der Sünden vnd Gerechtigkeit inn Christo suchen b. Darnach / daß wir ohn vnterlaß vns beflcissen / vnd GOTT bitten vmb die Gnade deß Heiligen Geistes / daß wir je länger je mehr zu dem Ebenbild GOTTES ernewert werden / biß wir das Ziel der vollkommenheit nach diesem Leben erreichen c.

a 1. Ioan. 1. Psalm. 32.
b Roman. 7.
c 1. Cor. 9. Philip. 3.

Vom Gebett.

IX. LECTIO.

Frag.

Warumb ist den Christen das Gebett nöhtig?

Der 45. Sontag.

Antwort.

Darumb / daß es das fürnembste stück der Danckbarkeit ist / welche GOTT von vns erfordert a: Vnd das GOTT seine Gnade / vnd Heiligen Geist allein denen wil geben / die jhn mit Hertzlichem seufftzen ohne vnterlaß darumb bitten / vnd jhm darfür dancken b.

a Psal. 50.
b Matth. 7. Luc. 11. Matth. 15.

Frag.

Frag.

Was gehört zu einem solchen Gebett/ das GOtt gefalle/ vnd von jhm erhöret werden?

Antwort.

Erstlich/ daß wir allein den einigen wahren GOtt/ der sich vns inn seinem Wort hat offenbaret[a]/ vnnd alles was er vnns zu bitten befohlen hat[b]/ vonn Hertzen anruffen[c]. Zum andern/ daß wir vnsere noht vnnd elend recht gründlich erkennen[d]/ vnd vor dem Angesicht seiner Majestät zu demütigen[e]. Zum dritten/ daß wir diesen festen Grund haben[f]/ daß er vnser Gebett/ vnangesehen/ daß wir vnwürdig sind / doch vmb deß Herrn Christi willen gewißlich wölle erhören[g]/ wie er vns inn seinem Wort verheissen hat[h].

a 1. Johan. 4.
b Roman. 8.
c 1. Johan. 4. Psalm. 145.
d 2. Par. 20.
e Psal. 2. & 24. Esa. 96.
f Rom. 10 & 8. Iac. 1.
g Johan. 14. 15. & 16. Dan. 9.
h Matth. 7. Psalm. 143.

Frag.

Was hat vns GOtt befohlen von jhm zu bitten?

Ant-

Antwort.

Alle Geistliche vnnd Leibliche notdurfft[i]/ welche der Herr Christus begriffen hat in dem Gebett/ daß er vns selbst gelehret. i Iacob. 1. Matth. 6.

Frag.

Wie lautet dasselbe?

Antwort.

Vnser Vatter/ der du bist in Himmeln.: Geheiliget werde dein Namme: Dein Reich komme: Dein will geschehe auff Erden wie im Himmel. Vnser täglich Brodt gib vns heut: Vnd vergib vns vnsere schuldn/ als auch wir vergeben vnsern Schuldigern: Vnd führe vns nicht inn versuchung/ sondern erlöse vns vom bösen. Dann dein ist das Reich/ vnnd die Krafft/ vnnd die Herrligkeit/ in Ewigkeit/ Amen.

Frag.

Der 46. Sontag.

Frag.

Warumb hat vns Christus befohlen GOTT also anzureden / VNSER VATTER?

Antwort.

Daß Er gleich im anfang vnsers Gebets inn vns erwecke die Kindliche forcht vnd zuversicht gegen GOTT / welcher der grund vnsers Gebets soll seyn / Nemblich / daß GOTT vnser Vatter durch Christum worden sey / vnnd wölle vns viel weniger versagen / warumb wir jhn im Glauben bitten / dann vnsere Vätter vns irrdische ding abschlagen[a].

a *Matt. 7. Luc. 11.*

Frag.

Warumb wird hinzu gethan /

Der du bist inn Himmeln?

Antwort.

Auff daß wir von der Himmlischen Majestät GOTTES nichts irrdisches gedencken[b] / vnd von seiner Allmächtigkeit alle Notturfft Leibs vnd der Seelen gewarten[a].

b *Jerem. 7. Actor. 17.*

a *Roman. 10.*

Frag.

Frag.

Was ist die Erste Bitt?

Der 47. Sontags.

Antwort.

Geheiliget werde dein Nahme.

Daß ist: Gib vns erstlich / daß wir dich recht erkennen[b] / vnd dich inn allen deinen Wercken / inn welchen leuchtet deine Allmächtigkeit / Weißheit / Güte / Gerechtigkeit / Barmhertzigkeit vnnd Warheit / heiligen / rühmen vnnd preisen[c]. Darnach auch / daß wir vnser gantzes Leben / Gedancken Wort vnd werck dahin richten / das dein Nahme vmb vnsert willen nicht gelästert / sonder geehret vnd gepriesen werde[d].

b *Iohan. 17. Matth. 16. Iac. 1 Psalm. 119.*

c *Psalm. 139. Luc. 1. Exod 34. Ierem 32. Matt 19. Roman. 12.*

d *Psalm. 79.*

Frag.

Was ist die Ander Bitt?

Der 48. Sontags.

Antwort.

Zu komm dein Reich.

Das ist: Regiere vns also durch dein Wort vnd Geist / daß wir vns dir je länger je mehr vnterwerffen[a]: Erhalt vnd mehre deine Kirchen[b] / vnd zerstöre die werck deß Teuffels / vnd allen gewalt der

a *Matt. 6.*

b *Psalm. 72.*

sich wider dich erhebt / vnnd alle böse
c 1. Johan. 3. Rahtschläge / die wider dein Heiligs
Roman. 16. Wort erdacht werden[c] / biß die vollkom-
d Apocal. 22. menheit deines Reichs herzu kommen[d] /
Roman. 8. darinn du wirst alles in allen seyn[e].
e 1. Cor. 15.

Frag.

Der 49. Sontag. Was ist die Dritte Bitt?

Antwort.

Dein Will geschehe auff Er-
den wie im Himmel.

Das ist: Verleihe / daß wir vnd alle
f Matth. 16. Menschen vnserm eigenen Willen ab-
Tit. 2. sagen[f] / vnd deinem allein guten Willen
g Luc. 2. ohne alles widersprechen gehorchen[g] /
daß also jederman sein Ampt vnnd Be-
2 2. Cor. 7. ruff so willig vnd trewlich außrichte[z] /
b Psalm. 103. wie die Engel im Himmel[b].

Frag.

Der 50. Sontag. Was ist die Vierdte Bitt?

Antwort.

Gib vns heut vnser täglich
Brot.

Brot. Das ist: wöllest vns mit aller leiblicher notdurfft versorgen[c]/ auff daß wir dardurch erkennen/ daß du der einige vrsprung alles guten bist[d]/ vnnd daß ohne deinen segen/ wede: vnsere sorgen vnd arbeit/ noch deine gaaben vnns gedeyen[e]/ vnd wir derhalben vnser vertrawen von allen Creaturen abziehen/ vnd allein auff dich setzen[f].

c Psalm. 104. & 145 Matt. 6.
d Act. 14. & 15.
e 1. Cor. 15. Deut. 8. Psalm. 37.
f Psalm. 55. & 62.

Frag.

Was ist die Fünffte Bitt?

Der 51. Sontag.

Antwort.

Vergib vns vnsere schulden/ als auch wir vergeben vnsern schuldigern. Das ist: wöllest vns armen Sündern alle vnsere Missethat/ auch das böse so vns noch jmmerdar anhenget/ vmb deß Bluts Christi willen nicht zurechnen[a]: wie auch wir diß zeugnis deiner Gnad in vns befinden/ daß vnser gantzer Vorsatz ist/ vnserm Nächsten von hertzen zu verzeihen[b].

a Psalm. 32. & 43. 1. Johan. 2.
b Matt. 6.

Der 52. Sontag.

Frag.

Was ist die Sechste Bitt?

Antwort.

Vnnd führe vns nicht inn Versuchung / sondern erlöse vns von bösen.

Das ist: Dieweil wir auß vns selbst so schwach sind / daß wir nicht einen augenblick bestehen können[c] / vnd darzu vnsere abgesagte Feinde / der Teuffel[d] / die Welt[e] / vnd vnser eigen Fleisch[f] / nicht auffhören vns anzufechten: So wöllest vns erhalten vnd stärcken / durch die Krafft deines Heiligen Geistes / auff daß wir ihnen mögen vesten Widerstand thun / vnd in diesem Geistlichen streit nicht vnterliegen[g] / biß daß wir endlich den Sieg vollkömlich behalten[h].

c Iohan. 15.
d 1. Petr. 5.
Ephes. 6.
e Iohan. 15.
f Rom. 7.
Galat. 5.
g Matt. 26.
Marc. 13.
h 1. Thess. 5. 6.

Frag.

Wie beschleust du diß Gebett?

Antwort.

Dann dein ist das Reich/

die

die Krafft / vnd die Herrligkeit / inn Ewigkeit.

Das ist: Solches alles bitten wir darumb von dir / daß du / als vnser König / vnd aller dingen mächtig / vns alles guts geben wilst vnd kanst[c] / vnd daß durch nicht wir / sondern dein Heiliger Nahme ewig soll geprisen werden[d].

c. Roman. 10. 2. Petr. 2.

d Ioan. 14. Ierem. 33.

Frag.

Was bedeut das Wörtlein AMEN?

Antwort.

AMEN heist / das soll wahr vnd gewiß seyn. Dann mein Gebett viel gewisser von GOTT erhöret ist / dann ich inn meinem Hertzen fühle / daß ich solches von jhm begehre[a].

a 1. Cor. 14. 2. Timoth. 2.

Kurtze Fragstück/ so zu erklärung vnnd rechtem verstande der fünff Hauptstück dienen/ vnd einem jeden Christen zu wissen von nöten sind.

I. Was ist einem Menschen nötig zu wissen/ der da will selig werden?

Antwort.

Drey stück: Erstlich/ wie groß seine Sünd vnd Elend sey. Zum andern/ Wie er von seinem Elend erlöset werde. Zum dritten/ Wie er GOtt für solche Erlösung soll danckbar seyn.

II. I. Von deß Menschen Elend.

Was ist deß Menschen Elend?

Daß er ein armer Sünder ist/ vnnd durch die sünde die ewige Verdamnus verdienet hat.

III. 2. Woher erkennt man die Sünde.

Auß den zehen Gebotten GOttes: welche kein Mensch halten kan/ weil sie nit allein einen eusserlichen/ sondn auch einen innerlichen vollkommenen gehorsam deß gantzen Menschen erfordern.

Deut. 6. Levit 19. Matt. 21. Luc. 10.

(Du solt lieben Gott deinen Herren/ von gantzem Hertzen/ von ganzer Seelen/ von

gantzem

gantzem Gemüthe/vnd allen kräfften. Das ist das fürnemñste vñ gröste Gebott. Das ander aber ist dem gleich. Du solt deinen Nechsten lieben als dich selbst. In disen zweyen Gebotten hanget dz gantze Gesetz vñ die Propheten.) III.

3. Woher weist man/ daß man von wegen der Sünd verdampt sey? IV.

Auß dem fluch Gottes/ der allen übertrettern der 10. Gebotten gedrawet ist.

(Verflucht sey jederman/ der nicht bleibt in allem dem/ das geschrieben stehet im Buch deß Gesetzes/ daß ers thue.) Deut. 27. Galat. 3. V.

4. Woher aber kompt solch Elend/ daß wir so arme Sünder sind.

Auß dem fall vnd vngehorsam vnserer ersten Eltern/ Adã vñ Eve im Paradiß.

II. Von deß Menschẽ Erlösung. VI.

1. Wie werden wir von solchem Elend wider erlöset?

Gott hat vns seinen eingebornẽ Sohn Jesum Christum geschencket/ der vnser Erlöser vnd Seligmacher worden ist. VII.

2. Ist nur ein GOTT?

Ja es ist ein einiger Gott/ in dreyen vnderschiedlichen Personen/ nemblich Gott der Vatter/ vñ der Sohn/ vnd der H. Geist. Wie vns die Artickel vnsers Christlichen Glaubens/ vñ d' H. Tauff

 lehren. 3. Wer

VIII. 3. Wer ist Jæsus Christus?

Er ist der eingeborne Sohn Gottes vnd der Sohn Marie: wie inn den Artickeln deß Glaubens stehet. Das ist: Er ist wahrer GOTT vnnd wahrer Mensch inn einer Person.

IX. 4. Warumb hat er müssen ein wahrer Mensch seyn.

Daß er für vns könte den Tod leyden.

X. 5. Warumb hat er müssen wahrer GOTT seyn?

Daß er den Tod könte vberwinden/ vnd vns das Ewige Leben wider geben.

XI. 6. Wie hat er vns erlöset?

Durch sein Leiden/ Sterben/ vnd Aufferstehung.

XII. 7. Wie werden wir aber solcher Erlösung theilhafftig?

Allein durch wahren Glauben.

XIII. 8. Was ist wahrer Glaub?

Es ist ein gewisse Zuversicht vnnd Hertzliches vertrawen/ auff die Verheissung GOTTES/ daß er vns vmb Christi willen gnädig sey.

9. Woher können wir solcher zuver- XIV.
sicht gewiß seyn?

Auß der verheissung deß Evangelii: Wer an den Sohn Gottes glaubt/der hat das Ewig Leben. Iohan. 3.

(So wahr ich lebe spricht der HErr/HErr/ich habe keinen gefallen am Tode deß Gottlosen/sonder daß sich der Gottlose bekehre von seinem wesen vnd lebe. Ezech. 18. & 33.

Also hat Gott die welt geliebt/ dz er seinen eingebornen Sohn gab/auff daß alle die an jn glauben/nit verlohren werden/sonder das Ewige Leben haben. Iohan. 3.

Kommet her zu mir alle die ihr mühselig vnnd beladen seyd/ Ich wil euch erquicken.) Matth. 11.

10. Weil wir dann durch den Glauben XV.
Christi vnd vnserer Erlösung theilhafftig werden: wozu dienen dann die Sacrament?

Sie dienen zu sterckung vnsers glaubẽs

III. Von der Danckbarkeit.

XVI. 1. Wie soll ein Christ GOTT für solche Erlösung danckbar seyn?

Mit einem Christlichen Leben / vnd Gläubigen Gebett.

XVII. 2. Wie lebt man Christlich?

Daß man gute Werck thue.

XVIII. 3. Welches sind gute Werck?

Die GOTT gebotten hat / die auß rechtem Glauben / vnd GOTT zu ehren geschehen.

XIX. 4. Warumb soll man gute Werck thun?

Nicht daß man könte dadurch seelig werden: sonder daß man sich danckbar gegen GOTT erzeige: weil sie von jhm gebotten / vnd Zeugnussen sind vnsers Glaubens.

XX. 5. Wie soll man Gott mit dem Gebett danckbar seyn?

Man soll Gott in allen nöten anruffen / vnnd jhme für alle seine Wolthaten dancken.

Ende der Fragstück.

Offent-

Offentliche bekantnus der sün-den/ vnd Gebett vor der Predigt.

HImmlischer Vatter / ewiger vnd Barmhertziger Gott/ wir bekennen/ vnnd verjähen vor deiner Göttlichen Majestät / daß wir arme elende Sünder seyen/ empfangen vnnd geboren in aller Boßheit vnnd verderbnus/ geneigt zu allem bösen / vnnütz zu einigem Guten : vnnd daß wir mit vnserm sündlichen Leben ohne vnterlaß deine heilige Gebott vbertretten/ dardurch wir deinen Zorn wieder vns reitzen / vnnd nach deinem gerechten Vrtheil auff vns laden die ewige verdammnus. Aber/ O HERR/ wir tragen rew vnnd leyd / daß wir dich erzürnet haben/ vnnd verklagen vns vnd vnsere laster/ vnnd begeren/ daß deine Gnad zu hülff komme vnserm elend vnnd jammer. Wöllest dich derhalben über vns erbarmen/ O aller gütigster Gott vnnd Vatter / vnnd vns verzeihen alle vnsere Sünd/ durch das heilige Leyden deines

deines lieben Sohns / vnsers HERRN Jesu Christi / vnd wöllest vns hernachmals verleihen die Gnad deines Heiligen Geistes / der vns vnsere vngerechtigkeit von gantzem Hertzen lehre erkennen / daß wir vns selbst mißfallen: damit die Sünde also inn vns getödtet werde / vnd wir inn einem newen Leben aufferstehen / in welchem wir rechtschaffene frucht der Heiligkeit vnd Gerechtigkeit mögen bringen / die dir vmb Christi willen wolgefällig seye.

Wöllest vns auch dein Heiliges wort nach deinem Göttlichen willen zu verstehen geben / auff dz wir darauß lernen / all vnser vertrawen auff dich allein setzen / vnd von allen Creaturen abziehen: daß auch vnser alter Mensch mit allen seinen begierten von tag zu tag mehr gecreutziget werde / vñ daß wir vns dir auffopffern zum lebendigen Opffer / zur ehre deines Heiligen Nahmens / vnd auffferbawung vnsers Nechsten: durch vnsern HERRN Jesum Christum / welcher vns also hat gelehret betten:

Vnser Vatter / &c.

Gebett nach der Predigt.

IHr Geliebten in dem Herrn/dieweil wir inn den Gebotten Gottes gleich als in einem Spiegel sehen/wie groß vñ vilfältig vnser Sünden sind/durch welche wir zeitliche vnd ewige straff verdienen: So last vns dieselbe von Hertzen vnserm getrewen Vatter bekennen.

Sprecht derhalben mit mir also:

ICh armer Sünder bekenne vor dir meinem Gott vnd Schöpffer/ daß ich leyder schwerlich vnnd mañigfaltig wider dich gesündiget hab/ nit allein mit eusserlichen groben Sünden/ sondern vilmehr mit jñerlicher angeborner blindheit/ vnglauben/ zweifslung/ kleinmütigkeit/ vngedult/ hoffart bösen lüsten/ Geitz/ heimlichen Neid/ Haß vnd mißvergunst/ auch andern bösen Tücken/ wie du mein HERR vnd GOTT an mir erkennest/ vnnd ich leyder nicht genugsam erkennen kan: Die rewen mich/ vnd sind mir leyd/ vnd begere von Hertzen Gnad/ durch deinen lieben Sohn Jesum Christum.

Dar-

Darauff soll den Glaubigen die vergebung der Sünden/ vnd den Vnbußfertigen das Vrtheil Gottes verkündiger werden.

Nun hört an den gewissen trost der Gnaden Gottes/ welche er allen gläubtigen in seinem Evangelio verheisset.

So spricht der Herr Christus/ Joh. 3.

Also hat Gott die Welt geliebet/ daß er seinen eingebornen Sohn gab / auff daß alle die an jhn glauben / nicht verloren/ sonder dz ewige leben haben werdē.

So viel nun ewer sind / die an jhnen selbst/ vnnd an jhren Sünden ein mißfallen haben/ vnd vertrawen / daß sie jhnen durch den verdienst JEsu CHristi allein gantz vnd gar vergeben sind / vnd den Fürsatz haben/ je länger je mehr von Sünden abzustehen / vnd dem HErren in wahrer Heiligkeit vnd Gerechtigkeit zu dienen: Denselben (dieweil sie glauben in den Sohn deß Lebendigen Gottes) verkündige ich / auß dem Befehl Gottes/ daß sie von allen jhren Sünden (wie er inn seinem H. Evangelio verheist) in dem Himmel entbunden sind/ durch die vollkomene gnugthuung deß

aller-

allerheiligsten Leydens vnd Sterbens vnsers HErren JEsu Christi / Amen.

So viel aber vnter euch sind / die noch einen gefallen haben an jhren Sünden vnd Schanden / oder in Sünden wider jhr Gewissen beharren: Denselben verkündige ich auß dem Befehl Gottes / daß der Zorn vñ Vrtheil Gottes vber jhnen bleibet / vnd daß alle jhre Sünden im Himmel behalten sind / vnd sie von der Ewigen Verdamnuß nicht entbunden mögen werden / biß sie sich bekehren.

Nach dem wir nun nicht zweifflen / wir vnd vnser Gebett seyen durch das Leyden JEsu Christi geheiliget / vnd GOTT angenem / so last vns jhn von Hertzen anruffen / vnd also sprechen:

Allmächtiger GOTT / Schöpffer Himmels vñ der Erden / wir dancken dir auß grund vnsers Hertzens / daß du vns erschaffen / biß auff diesen Tag vns vnd vnsere Kinder erhalten / gespeiset vnd ernehret hast / Vnd noch hinfort erhalten vnd regieren wilst: Insonderheit aber dancken wir dir / daß du deinen Sohn JEsum Christum / den du im Paradiß verheissen hast / vns hast

zu erkennen geben / vnd vnsere Sünden durch sein bitter Leiden vnnd Sterben vns verzihen: Vnd bitten dich / daß du vns zum Ebenbild deines Sohns JEsu Christi / durch die Predigt deines worts vnd krafft deines H. Geistes / ernewern wöllest / auff daß wir mit Leib vnd Seel ewig mit dir leben vnd dich preisen / darzu wir anfänglich erschaffen sind: Vnd wöllest dem Sathan wehren / daß er vns dein Heilig wort nicht auß vnsern Hertzen reisse / wie er vnsern Ersten Eltern Adam vnd Even gethan hat. Dieweil du vns auch inn diesem Leben durch die hand vnserer Obrigkeit deiner Diener / wilt regieren / so bitten wir dich / der du jhre hertzen in deiner Hand hast / wollest jhnen allen / der Käyserlichen Majestät / allen Königen / Fürsten vnd Herren / insonderheit vnsern Gnädigsten Fürsten vnd Herrn / Herrn Friderichen Pfaltzgrafen Churfürsten / sampt jhrer Churf. G. Ehegemal Jungen Herrschafft vnd Frawlein / dem gantzen Fürstlichen Hauß der Pfaltzgrafschafft bey Rhein / den Herren Rähten vnnd Amptleuten / auch

auch einem Ehrbarn Raht diser Stadt/
(Eines Ehrbarn Gemein dieses Orths)
Gnad vnd Einigkeit verleihen/ daß sie
ihre gantze Regierung dahin richten/ daß
vnser HERR JEsus Christus/ dem du
allen Gewalt im Himmel vnnd auff
Erden gegeben hast/ vber sie vnnd ihre
Vnterthanen herrsche: auff daß das ar-
me Volck/ die da sind Creaturen deiner
Hände/ vnd Schafe deiner Weyde/ für
die auch der HERR JEsus sein Blut
vergossen hat/ regiert werden inn aller
Heiligkeit vnd Gerechtigkeit: Oz auch
wir vmb deinet willen ihnen alle gebür-
liche Ehr vnd Trew erzeigen/ vnd vnter
ihnen ein erbar friedsams vnd Christ-
liches Leben führen mögen. Gib auch
deinen Segen vnnd Benedeyung zu der
frucht der Erden/ auff daß wir dich dar-
durch als einen Vatter vnnd vrsprung
aller Barmhertzigkeit vñ Güte erkeñen.
Wir bitten dich auch nicht allein für
vns/ sonder auch für alle Menschen der
gantzen Welt/ wöllest dich vber sie alle
sampt genädiglich erbarmen: Insonder-
heit aber die vnsere Mitglieder sind an

dem Leib JEsu Christi/vnd vmb deiner Warheit willen vom Türcken vnnd Papst Verfolgung leiden: wöllest/ O Vatter aller Gnaden / solches wüten deiner Feinde/die deinen Sohn JEsum inn seinen Gliedern verfolgen / zu rück halten / vnd die verfolgten mit vnüberwindlicher standhafftigkeit vnnd krafft deines Heiligen Geistes stärcken / auff daß sie solche verfolgung von deiner Hand mit danckſagung annemmen/ vñ in jhrem trübsal solche frewd empfinden / welche vbertrifft allen verstand. Tröste vnnd stärcke alle Arme / Gefangene/ Krancke / Wittwen vnnd Wäisen/ Schwangere Weiber/bekümmerte vnd angefochtene Hertzen/vnd gib jhnen deinen Frieden / Durch vnsern lieben HErrn JEsum Christum/welcher vns diese gewisse Verheissung gethan hat: Fürwar/ Fürwar sage ich euch/ Was jhr den Vatter bitten werdet inn meinem Nahmen / das wird er euch geben: vnd vns darauff hat befohlen also zu betten:

Vnser Vatter/ ꝛc.

Kurtze Form deß Gebetts nach der Predig.

HErr Allmächtiger Gott / laß deine Heilige Ehr vmb vnserer Sünden willen nicht geschmehet werden: dann wir sonst vielfältig wider dich gesündigt haben / damit daß wir deinem Heiligen Wort nicht gehorsam sind / vnnd mit vnerkantnuß / vndanckbarkeit vnnd murren / deinen Zorn täglich wider vns reytzen / darumb du vns ja billich straffest. Aber / O HERR / biß eyngedenck deiner grossen Barmhertzigkeit / vnd erbarm dich vnser: Gib vns erkantnuß vnd Rewe vnserer Sünden / vnnd besserung vnsers Lebens. Stärcke deinem Volck seine Diener vnnd Obrigkeiten / daß sie mit trewen vnnd standthafftigkeit dein Wort predigen / vnnd das Weltliche Schwert mit Gerechtigkeit vnnd Billigkeit führen: Behüt vns vor allem falsch vnnd vntrew / zerstöre alle falsche vnd böse Rahtschläge / die wider dein Wort vnd Kirchen erdacht werden. O HERR / ent-

zeuch vns mit deinen Geist vnnd Wort/ sonder gib vns wahren Glauben/ Gedult vnd Beständigkeit: Komme deiner Kirchen zu hülff/ vnd entlade sie alles überdrangs/ Spotts vnd Tyranney. Stärcke auch alle schwache vnd betrübte Gemüte/ vñ sende vns deinen Friden/ durch Jesum Christum vnsern Herrn/ welcher vns dise gewisse Verheissung gethan hat Fürwahr/ fürwahr/ ich sage euch/ was jhr den Vatter bitten werdet in meinem Nahmen/ das wird er euch geben: vnnd vns darauff also hat heissen betten:

Vnser Vatter/ ꝛc.

Vorbereitung zum Heiligen Abendmal.

Dieweil vns das Wort Gottes dise drey stück fürhelt: Erstlich/ vnser Sünde: Zum andern/ vnsere Erlösung: Zum dritten/ die Danckbarkeit/ so wir Gott dargegen schuldig sind: So stelle jhm ein jeder für die Augen die Summa der Gebotten Gottes/ nemlich: Du solt lieben Gott deinen Herren/ von

gantzem

gantzem hertzen / von gantzer seelen / von gantzem Gemüt / vnnd allen Kräfften / vnd deinen Nechsten als dich selbst: In welcher vns der Wille Gottes vorgehalten wird. Dargegen auch / nach dem wir deren stücken nie keines gehalten / wird vns vnsere Sünde vnd Elend / endlich auch die ewige Verdamnuß / als in einem Spiegel fürgestellt. Derhalben frage ich euch fürs erste / ob jhr mit mir solches vor dem Angesicht Gottes bekeñet / vnd derwegen auch selbst mißfallet / vnd dürstet euch nach der Gerechtigkeit vnd Gnade JEsu Christi?

Antwort / Ja.

Zum Andern / glaubt jhr auch / daß GOtt nicht allein barmhertzig / sonder auch gerecht sey / der die Sünde nicht wil vngestrafft lassen hingehen / vnnd (weil alle Creaturen solche straff für vns nicht hetten mögen ertragen) daß der einige Sohn Gottes auß Barmhertzigkeit deß Vatters in diese Welt gesandt sey / vnd wahren Menschlichen Leib vnd Seel an sich genommen / auf daß er an demselbigen vnserm Fleisch vnd Blut die straff vnd Zorn Gottes / so wir verdient hetten / für

vnsträge/ vnnd daß / laut der gewissen Verheissung deß Evangelions / diese vollkommene Bezahlung deß SOhns GOttes für vnsere Sünde/ einem jeden insonderheit / der sie mit Hertzlichem vertrawen annimbt/ zu eigen geschencket sey/ vnd daß ein jeder für sich selbst Vergebung seiner Sünden habe / so gewiß/ als wann er nie keine Sünde begangen noch gehabt hette: Wird auch forthin vor GOTT so gerecht vnd heilig gehalten / als hette er selbst alle Gerechtigkeit vollbracht / die JEsus Christus sein Heyland für jhn geleystet vnd jhm/ ohn allen seinen verdienst / auß Gnaden geschenckt hat / vnangesehen daß er dessen alles vnwürdig ist / vnnd daß noch viel schwachheiten in jhm sind. Dann auch dieselbige alle mit dem Leyden vnnd Gehorsam JEsu Christi bedeckt seyen / biß sie endlich gar hinweg genommen werden.

Ferners/ daß auch Christus einem jeden vnter euch insonderheit diese Erlösung / so er jhm ein mal im H. Tauff versprochen vnd geschenckt hat / jetzund wi-

derumb

derumb mit seinem Heiligen Abendmal/ als mit gewissen Brieffen vnd Sigeln/ durch die würckung deß H. Geistes / inn seinem Hertzen also bestättiget : Erstlich / daß sein Leib so gewiß für jhm am Creutz geopffert / vnnd sein Blut für jhn vergossen sey / als er mit seinen Augen sihet / daß das Brot / welches der HErr seinen Leib nennet / jhm gebrochen / vnd der Kelch der Danckſagung jhm mitgetheilt wird. Vnd zum Andern / daß der HErr Christus selbst sein hungerigs vnnd zerschlagen Hertz vnnd matte Seel / durch würckung deß H. Geistes / mit seinem gecreutzigtem Leib vnnd vergossenen Blut / so gewiß zum Ewigen Leben speise vnd tränckе / als er auß der Hand deß Dieners empfahet / vnnd mündlich isset vnd trincket vom heiligen Brot vnd Kelch deß HErren / zu seiner Gedächtnuß : vnd daß derhalben das Leyden vnd Sterben Christi / so gewiß sein eigen sey / als wann er selbst an seinem eigenen Leib alles gelitten hette / daß der HErr an seinem gebenedeyten Leib hat für jhn gelitten. Wie dann vmb

diſes Troſtes willen/ der HErr JEſus ſein Heiliges Nachtmal hat zu ſeiner Gedächtnuß eyngeſetzt auff daß wir es mit Hertzlicher Danckſagung vnd frewden halten / biß daß er in den Wolcken kommen wird/ vnd vns von dem Creutz/ das wir inn diesem Jammerthal jhm geduldig ſollen nachtragen/ vollkomñlich errette/ vnd inn das Ewige Reich ſeines Vatters mit Leib vnd Seel zu ſich nemme. Iſt diß ewer Glaube?

Antwort/ Ja.

Zum dritten/ erforſche auch ein jeder ſein hertz/ ob er ſich auch begere dem Herren Chriſto ſein gantzes lebẽlang danckbar zu erzeigen: Ob er auch allem Neid/ Haß/ vnd Bitterkeit/ von hertzen abgeſagt/ vnd ſeinem Nechſten verzihen habe/ wie auch der HErr Jeſus vns armen Sündern viel Tauſent mal mehr verzihen hat: Ob er auch allem fluchen/ vnzüchtigen worten vnnd wercken/ freſſen vnd ſauffen/ vnd andern Sünden/ alſo von hertzen feind ſey / daß er dieſelbige durch Gottes Gnad hinfüro ſein lebenslang nicht mehr zu thun/ veſtiglich/ hie

vor dem Angesicht deß Herrn ihm fürnemme. Ist diß ewer Fürsatz?

Antwort / Ja.

Alle die nun in ihren Hertzen diß befinden / die sollen nicht zweiffeln / daß sie durch das H. Leiden vnd Sterben Christi / vergebung aller ihrer Sünden schon haben / vnnd gewißlich behalten / so lang sie in disen fürnemmen beharren: vnangesehen / daß noch vil übrige schwachheiten in ihnen sind / welche doch mit demselbigen Leiden vnd Sterben JEsu Christi bedeckt sind. Darauff spreche ein jeder / der solchs von Hertzen begert / Amen.

Kniet nider vnd bettet / wie vns der HErr gelehret hat:

Vnser Vatter / ꝛc.

Nach dem Gebett spreche der Kirchendiener.

DER Gott deß Friedens heilige euch gantz vñ gar / vñ ewer gantzer Geist / Seel vnd Leib werde vnsträflich biß auff die Zukunfft vnsers Herrn Jesu Christi behalten. Getrew ist der euch ruffet / der wird es auch thun.

Form das Heilige Abendmal zu halten.

IHr Geliebten in dem HErren JEsu Christo/höret an die Wort der Eynsatzung deß Heiligen Abendmals vnsers HErrn JEsu Christi / welche vns beschreibt der heilig Apostel Paulus in der ersten Epistel an die Cor. am II. cap. Ich hab es von dem Herrn empfangen / das ich euch gegeben habe: Dann der HErr JEsus / inn der Nacht da er verrahten ward / nam das Brot / danckets vñ brachs vnd sprach: Nemmet / Esset: Das ist mein Leib / der für euch gebrochen wird. Solches thut zu meiner Gedächtnuß. Desselbigen gleichen auch den Kelch nach dem Abendmal / vnd sprach: Dieser Kelch ist das Newe Testament inn meinem Blut. Solches thut / so offe jhrs trincket / zu meiner Gedächtnuß. Dann so offt jhr von diesem Brot esset / vnd von diesem Kelch trincket / solt jhr deß HErrn Tod verkündigen / biß daß er kommet. Welcher nun vnwürdig von diesem Brot isset / oder von dem Kelch deß HErrn trincket / der ist schuldig an dem

dem Leib vnd Blut deß HErren. Der Mensch prüfe sich aber selbst / vnd also esse er von diesem Brot/vnd trincke von diesen Kelch. Dann welcher vnwürdig isset vnd trincket / der isset vnd trincket ihm selber das Gericht/damit daß er nit vnterscheidet den Leib deß HERRN.

Auff daß wir nun zu vnserm Trost deß HErrn Nachtmal mögen halten / ist vns vor allen dingen von nöhten/ daß wir vns zuvor recht prüfen: Zum andern/daß wir es dahin richten / darzu es der HErr Christus verordnet hat/nemlich/ zu seiner Gedächtnuß.

Die wahre Prüfung vnser selbs / stehet in disen dreyen stücken. Zum ersten/ bedencke ein jeder bey sich selbsten seine Sünde vnnd Vermaledeyung / auff daß er ihm selbst mißfalle/vnnd sich vor GOTT demütige: Dieweil der Zorn GOttes wider die Sünde also groß ist/ daß er dieselbe / eh dann er sie vngestraffe ließ hingehen / an seinem lieben Sohn JEsu Christo / mit dem bittern vnnd schmählichen Tode deß Creutzes / gestrafft hat.

Zum

Zum andern / erforsche ein jeder sein Hertz / ob er auch dieser gewissen Verheissung Gottes glaube / daß jhm alle seine Sünde allein vmb deß Leidens vnd Sterbens Christi willen / vergeben / vnd die vollkommene Gerechtigkeit Christi jhm als sein eigen zugerechnet vnnd geschenckt sey / als weñ er selbst in eygener Person für alle seine Sünde bezahlet / vnd alle Gerechtigkeit erfüllet hette.

Zum dritten / erforsche ein jeder sein Gewissen / Ob er auch gesinnet sey / forthin mit seinem gantzen Leben Gott dem Herrn sich danckbar zu erzeigen / vñ vor dem Angesicht GOttes auffrichtig zu wandlen: Ob er auch ohne alle gleißnerey / aller Feindschafft / Neid vnd Haß / von hertzen absage / vñ einen ernstlichen fürsatz habe / hernachmals inn wahrer Lieb vnd Einigkeit mit seinem Nechsten zu leben.

Die nun also gesinnet sind / die wil Gott gewißlich zu gnaden annemmen / vnnd für würdige Tischgenossen seines Sohns JEsu Christi erkennen.

Dargegen aber / die dises Zeugniß in

jhren

jhren Hertzen nicht empfinden / die essen vnnd trincken jhnen selbst das Gericht. Derhalben wir auch / nach dem Befehl Christi vnd deß Apostels Pauli / alle die sich mit nachfolgenden laßtern behafftet wissen / von dem Tisch deß HErren abmahnen / vnd jhnen verkündigen / daß sie kein theil am Reich Christi haben: als da sind / alle Abgöttische / alle so verstorbene Heiligen / Engel / oder andere Creaturen anruffen / die Bilder verehren / alle Zauberer vnd Warsager / die Vihe vnnd Leute sampt andern dingen segnen / vnd die solchem segen glauben geben / alle verächter Gottes vnd seines Worts / vnd d' H. Sacramenten / alle Gottslästerer / alle die spaltung vñ meuterey in Kirchen vnd Weltlichem Regiment begeren anzurichten / alle Meyneidigen / alle die jhren Eltern vnnd Obrigkeiten vngehorsam sind / alle Todschläger / Balger / Haderer / die in Neid vnd Haß wider jhren Nechsten leben / alle Ehebrecher / Hurer / Vollsäuffer / Wucherer / Rauber / Spieler / Geitzige / vnnd alle die so ein ärgerlich Leben führen. Dise alle so lang

sie

sie in solchen Lastern beharren/ sollen gedencken/ vñ sich diser speiß/ welche Christus allein seinen Gläubigen verordnet hat/ enthalten/ auff dz nicht jhr Gericht vnd Verdamniß desto schwärer werde.

Diß aber wird vns nicht fürgehalten/ lieben Christen / die zerschlagene Hertzen der Gläubigen kleinmütig zu machen/ als ob niemand zum Abendmal deß HERRN gehen möchte / dann die ohne alle Sünde weren. Denn wir kommen nicht zu diesem Abendmal / damit zubezeugen / daß wir vollkommen vnd gerecht seyen inn vns selbst/ sonder dargegen / weil wir vnser Leben ausserhalb vns in JEsu Christo suchen/ bekennen wir/ daß wir mitten in dem Tod liegen. Derhalben / wiewol wir noch viel Gebrechen vnnd Elend in vns befinden/ als da ist / daß wir nicht einen vollkommenen Glauben haben / daß wir vns auch nicht mit solchem Eyfer GOtt zu dienen begeben/ wie wir zu thun schuldig seyn / sondern täglich mit der schwachheit vnsers Glaubens vnd bösen lüsten vnsers Fleisches haben zu streiten: nichts

Desto weniger / weil durch die Gnad deß Heiligen Geistes / solche Gebrechen vns von Hertzen leyd sind / vnd wir hertzlich begeren vnserm Vnglauben widerstand zu thun / vnd nach allen Gebotten Gottes zu leben / sollen wir gewiß vnd sicher seyn / daß kein Sünd noch schwachheit / so noch wider vnsern willen in vns übrig ist / hindern kan / daß vns GOtt nicht zu Gnaden annemme / vnd also dieser Himmlischen Speiß vnd Tranck würdig vnd theilhafftig mache.

Zum andern last vns nun auch betrachten / warzu vns der HERR sein Abendmal hab eyngesetzt: Nemblich / daß wir solches thun zu seiner Gedächtnuß.

Also sollen wir aber seiner darbey gedencken. Erstlich / daß wir gäntzlich in vnsern Hertzen vertrawen / daß vnser Herr Jesus Christus / laut der Verheissung / welche den Ertz Vättern von anbegin geschehen / vom Vatter inn diese Welt gesandt sey / vnser Fleisch vnnd Blut an sich genommen / den Zorn Gottes / vnter dem wir ewiglich hetten müssen versincken / von anfang seiner Menschwerdung

werdung / biß zum Ende seines Lebens auff Erden für vns getragen / vnd allen Gehorsam deß Göttlichen Gesetzes vnd Gerechtigkeit für vns erfüllet : fürnemlich / da jhm der laßt vnserer Sünden vñ deß Zorns Gottes / den blutigen schweiß im Garten außgetrucket hat : da er ist gebunden worden / auff daß er vns entbunde : darnach vnzehliche schmach erlitten / auff daß wir nimmer zu schanden wurden : vnschuldig zum Tod verurtheilt / auff daß wir vor dem Gericht GOttes frey gesprochen wurden : Ja seinen Gebenedeytẽ Leib ans Creutz lassen nageln / auff dz er die Handschrifft vnserer Sünden daran nagelte : vñ hat also die Vermaledeyung von vns auff sich geladen / auf daß er vns mit seiner benedeyung erfüllete : vnd hat sich gedriget biß inn die allertiffste schmach vnd Höllische angst Leibs vnd der Seelen / am Stammen deß Creutzes / da er schrey mit lauter stimme : Mein Gott / mein Gott / warumb hastu mich verlassen ? Auff daß wir zu GOtt genommen / vnd nimmermehr von jhm verlassen wurden : Endlich mit seinem

Tod

Tod vnd Blutvergiessen das newe vnd Ewige Testament/den Bund der Gnaden vnd versöhnung/ beschlossen/wie er gesagt hat: Es ist vollbracht.

Damit wir aber vestiglich glaubten/ daß wir in diesen gnadenbund gehören/ nam der HErr JEsus in seinem letzten Abendmal das Brot/ dancket/ brachs/ gabs seinen Jüngern/ vnd sprach: Nemet hin vnd esset: Das ist mein Leib/der für euch gegeben wird. Das thut zu meiner gedächtnuß. Desselben gleichen nach dem Abendmal/nam er den Kelch/ saget danck/vnd sprach: Nemet hin/ vnd trincket alle darauß: Dieser Kelch ist das newe Testament inn meinem Blut/daß für euch vnnd für viel vergossen wird/zu vergebung der sünden. Solches thut/ so offt jrs trincket/zu meiner Gedächtnuß. Das ist: So oft jr von disem Brot esset/ vñ von disem Kelch trincket/ solt jhr dardurch/ als durch ein gewisses Gedächtniß vnd Pfand/ erinnert vnd versichert werden/dieser meiner hertzlichen Lieb vñ Trew gegen euch/ daß ich für euch/ die jhr sonst deß ewigen Todes hettet müssen

sterben/ meinen Leib am Stammen deß Creutzes inn den Tod gebe / vnd mein Blut vergiesse/vnd ewer hungerige vnd durstige Seelen mit demselben meinem gecreutzigtem Leib / vnnd vergossenen Blut / zum Ewigen Leben speise vnnd tränckе / so gewiß als einem jeden dieses Brot vor seinen Augen gebrochen/vnd dieser Kelch jhm gegeben wird/vnnd jhr dieselben zu meiner Gedächtnuß mit ewerm Mund esset vnd trincket.

Auß dieser Einsatzung deß H. Abendmals vnsers HErrn JEsu Christi sehen wir/dz er vnsern Glauben vñ vertrawen auff sein vollkomñen Opffer/ ein mal am Creutz geschehen / als auff den einigen grund vñ fundament vnserer Seligkeit/ weiset/ da er vnsern hungerigen vñ durstigen Seelen/zur waren speiß vñ tranck deß ewigen Lebens wordē ist. Dañ durch seinen Todt hat er die vrsach vnsers ewigen hungers vnd kummers/nemblich die Sünde/ henweg genomñen/vnd vns den Lebendigmachenden Geist erworben/ auff dz wir durch denselben Geist/der in Christo/als dem Haupt/vnd in vns/als seinen Gliedern/wohnet/ware Gemein-

schaffe mit jhm hetten / vnd aller seiner Güter / Ewigen Lebens / Gerechtigkeit vnd Herrligkeit / theilhafftig wurden.

Darnach / daß wir auch durch denselben Geist vntereinander / als Glieder eines Leibes / in wahrer Brüderlicher Lieb verbunden wurden / wie der H. Apostel Paulus spricht: Ein Brot ist es / so sind wir viel ein Leib / dieweil wir alle eines Brots theilhafftig sind. Dann wie auß vielen Körnlein ein Mähl gemahlen / vñ ein Brot gebachen wird / vnd auß vielen Beerlein zusammen gekeltert ein Wein vnd ein Tranck fleußt / vnd sich in einander mänget: Also sollen wir alle / so durch wahren Glauben Christo eyngeleibet sind / durch Brüderliche Lieb / vmb Christi vnsers lieben Heylands willen / der vns zuvor so hoch geliebet hat / alle sam̃en ein Leib seyn / vñ solches nit allein mit Worten / sonder mit der thaat gegen einander beweisen. Das helff vns der Allmächtige / Barmhertzige Gott vnd Vatter vnsers Herrn JEsu Christi / durch seinen Heiligen Geist / AMEN.

Last vns betten.

BArmhertziger Gott vnd Vatter/ wir bitten dich/daß du inn diesem Abendmal/inn welchem wir begehen die hertzliche Gedächtnuß deß bittern todes deines lieben Sohns Jesu Christi/ durch deinen Heiligen Geist in vnsern Hertzen wöllest wircken/daß wir vns mit wahrem vertrawen deinem Sohn Jesu Christo je länger je mehr ergeben/auff dz vnsere mühselige vnd zerschlagene Hertzen/ mit seinem wahren Leib vnd Blut ja mit jhm wahrem Gott vñ Menschen dem Ewigen Himmel Brot/ durch die krafft deß Heil. Geistes/gespeiset vnd erquicket werden/auff daß wir nit mehr in vnsern Sünden/sonder er inn vns/ vnd wir inn jhm leben/ vnnd warhafftig deß Newen vnd Ewigen Testaments vnnd Bunds der Gnaden also theilhafftig seyn/daß wir nicht zweiflen/daß du ewiglich vnser gnädiger Vatter seyn wöllest vns vnsere Sünden nimmermehr zurechnen/vnd vns in allem an Leib vnd Seel versorgen/ wie deine liebe Kinder vnnd Erben. Verleihe vns auch deine Gnad/ dz wir getrost vnser Creutz auf vns nem-

men / vns selbst verläugnen / vnsern Heyland bekennen / vnd in aller trübsal / mit auffgerichtem Haupt / vnsers HErren JEsu Christi auß dem Himmel erwarten / da er vnsere sterbliche Leichnam seinem verklärten herrlichen Leib gleichförmig machen / vnd vns zu jhm nemmen wird inn Ewigkeit / Amen.

Vnser Vatter / ꝛc.

Wöllest vns auch durch diß Heilige Abendmal stärcken in dem allgemeinen vngezweifleten Christlichen Glauben / von welchem wir bekantnuß thun / mit Mund vnd Hertzen sprechende:

Ich glaub inn GOtt Vatter / ꝛc.

Auf dz wir nun mit dem wahren Himmelbrot Christo gespeiset werden / so last vns mit vnsern Hertzen nit an dem äusserlichen Brot vnd Wein hafften / sonder vnsere Hertzen vnd Glauben vbersich inn den Himmel erheben / da Christus Jesus ist / vnser Fürsprecher zur Rechten seines Himmlischen Vatters / dahin vns auch die Artickel vnsers Christlichen Glaubens weisen: vnd nit zweiflen / daß wir so warhafftig durch die wirckung deß

H. Geistes mit seinem Leib vnd Blut an vnsern Seelen gesoeiset vnd getränckt werden/ als wir das Heilige Brot vnnd Tranck zu seiner gedächtnuß empfangē.

Hie soll der Kirchendiener einem jeden vom Brot deß HERRN brechen/ vnd im darreichen/ sprechende:

Das Brot das wir brechen / ist die Gemeinschafft deß Leibs CHristi.

Vnd der ander Kirchendiener/ im darreichen deß Kelchs/ spreche:

Der Kelch der Danckſagung/ damit wir danckſagen / ist die Gemeinschafft deß Bluts CHristi.

In dem soll nach gelegenheit der menge der Communicanten/ auch nach der gestalt einer jeden Kirchen/ vnter der Communion entweder gesungen/ vnd etliche Capitel zu der Gedächtnuß deß Todes Christi dienlich / als das 14. 15. 16. 17. 18. Johannis/ vnd 53. Esaie/ gelesen werden. Vnd mag hierinn gebraucht werden/ welches jeder Kirchen am füglichsten vnd erbäwlichsten ist.

Nach verrichter Communion

soll der Diener sprechen:

IHr Geliebten in dem HErrn/ dieweil jetzund der HERR an seinem Tisch/

vnsere

vnsere Seelen gespeiset hat/ so lasset vns samptlich mit Danckſagung seinen Nahmen preisen/ vnd spreche ein jeder in seinem Hertzen also:

LObe den HERRN meine Seele/ vnd was in mir ist/ seinen Heiligen Nahmen. Lobe den HERRN meine Seele/ vnd vergiß nicht was er dir guts gethan hat. Der dir alle deine Sünde vergibt/ vnd heylet alle deine gebrechen. Der dein Leben von dem verderben erlöſet/ der dich krönt mit Gnaden vñ Barmhertzigkeit. Barmhertzig ist der HERR/ gedultig vnd von grosser Güte. Er handelt nicht mit vns nach vnsern Sünden/ vnd vergilt vns nit nach vnserer Miſſethat. Dann so hoch der Himmel vber der Erden ist/ läst er seine Gnad walten vber die so jhn förchten: So weit als der Auffgang der Sonnen ist vom Nidergang/ also weit thut er vnsere Vbertrettung von vns. Wie sich ein Vatter vber seine Kinder erbarmet/ so erbarmet sich der HERR vber die so jhn förchten. Welcher auch seines einigen Sohns nicht verschonet/ sonder hat jhn für vns

alle dahin gegeben / vnd vns alles mit jhm geschencket. Darinn beweiset Gott seine Liebe gegen vns / daß Christus für vns gestorben ist / da wir noch Sünder waren: So werden wir je viel mehr durch jhn behalten werden vor dem zorn / nach dem wir durch sein Blut gerecht werden sind. Dann so wir GOtt versöhnet sind durch den tod seines Sohns / da wir noch Feinde waren: Viel mehr worden wir selig werden durch sein Leben / nach dem wir jhm versöhnet sind. Darumb soll mein Mund vnd Hertz deß HERRN Lob verkündigen / von nun an biß in Ewigkeit / AMEN.

Oder also:

ALlmächtiger / Barmhertziger GOtt vnd Vatter / wir dancken dir von gantzem Hertzen / daß du auß grundloser Barmhertzigkeit / vns deinen eingebornen Sohn / zum Mittler vnd Opffer für vnsere Sünde / vnd zur Speiß vnd Tranck deß Ewigen Lebens geschenckt hast / vnnd gibst vns wahren Glauben / dardurch wir solcher deiner Wolthaten theilhafftig werden: Hast

vns

vns auch/zur stärckung desselben/deinen lieben Sohn JEsum Christum sein Heiliges Abendmal eynsetzen lassen. Wir bitten dich getrewer GOtt vnnd Vatter/du wöllest durch würckung deines Geistes/vns diese Gedächtnuß vnsers HERRN JEsu Christi/vnd verkündigung seines Todes / zu täglichem zunehmen inn wahrem Glauben vnd der seligen Gemenschafft Christi gedeyen lassen: durch denselbigen deinen lieben Sohn JEsum Christum/ Amen.

Morgen Gebett.

GEliebte in dem HERRN Jesu Christo/ lasset vns vor dem Angesicht GOttes nider knien/ jhn auß grundt vnserer Hertzen anruffen/ vnd also sprechen:

BArmhertziger/ ewiger Gott vñ Vatter/ wir dancken dir/ daß du vns diese Nacht so gnädiglich behütet / vnd den heutigen Tag hast lassen erleben: vñ bitten dich/ du wöllest vns auch diesen Tag behüten/ vñ deine Gnade erzeigen/ dz wir diesen gantzen Tag inn deinen dienst zubringen: also/ daß wir nichts gedencken/ reden noch thun / dann allein damit wir deinen Vätterlichen willen gehorchen/ vnd dir wolgefallen: auff daß alle vnsere Werck/ zur Ehre deines Heiligen Nahmens / vnd aufferbawung vnsers Nechsten gereychen. Vnd wie du jetzunder wunderbarlich deine Sonne auff den Erdboden scheinen lässest / vnserm Leib zu leuchten: Also wöllest auch/ durch die Klarheit deines Heiligen Geistes/ vnsern Verstandt vnnd Hertzen erleuchten/ damit wir geführet werden / auff den rechten

ten weg deiner Gerechtigkeit: also dz wir inn allen dingen/ darzu wir vns begeben werden/ diesen besondern vñ fürneñsten fürsatz haben/ daß wir wandlen in deiner forcht/ dir dienen/ vñ dich ehren/ vnd all vnser gut vnd wolfahrt allein von deinen göttlichen segen vnd benedeyung erwarten / auff daß wir vns nichts vnterstehen zu thun/ dz dir nit wolgefällig sey. Darneben verleihe vns auch deine Gnad/ daß wir dermassen arbeiten für den Leib vnd diß zeitliche Leben/ daß wir doch allezeit am ersten trachten nach deinem Reich/ vñ nach deiner Gerechtigkeit: vnd nicht zweifflen / das ander alles werde vns auch zufallen. Wöllest vns auch behüten an Leib vnd Seel / vnnd stärcken wider alle Anfechtung deß Teuffels/ vnd vns erretten auß aller Gefahr/ die inn dieser Welt vns möchte begegnen. Dieweil es aber nichts ist / ein mal wol angefangen haben/ so man nicht beharret: So bitten wir dich/ daß du vns nicht allein disen Tag wöllest in dein Heiliges Geleyt vnd Schutz neñen/ sonder auch all vnser lebenlang; wöllest deine Gnad

fnn vns täglich beſtättigen vnd vermeh-
ren/biß daß du vns wirſt gebracht haben
zu der vollkoſſenen vereinigung mit dei-
nem Sohn Jeſu Chriſto vnſerm Herrn/
der da iſt die warhafftige Sonne vnſerer
Seelen/leuchtende Tag vñ Nacht/ohne
auffhören vñ in Ewigkeit. Gib auch dei-
nen Segen zu der Predig deines Heiligē
Evangelions/zerſtöre alle Werck deß
Teuffels/ſtärcke alle Kirchendiener vnd
Obrigkeit deines Volcks/tröſte alle ver-
folgte vnd betrübte Hertzen. Inſonder-
heit regiere vnd ſegne mit aller wolfahrt/
vnſern Gnädigſten Fürſten vnd Herrn/
Herrn Friederich Pfaltzgrafen Chur-
Fürſten/ſampt Ihrer Churfürſtl. G.
Ehegemahl/die Junge Herrſchafft vnd
Fräwlein/die Herrn Räht vnd Ampt-
leute/(in Schulen) wie auch vnſere El-
tern vnd Preceptores. Damit wir aber
ſolche vñ andere nottürfft von dir erlan-
gen mögen/ſo wölleſt vns alle vnſere
Sünde verzeihen/vmb deines lieben
Sohns JEſu Chriſti Willen/welcher
vns hat verheiſſen/daß du vns alles/
was wir dich in ſeinem Nahmen werden

bitten/

bitten/gewißlich geben werdest/ vnd derhalben vns also hat heissen betten:

Vnser Vatter/ ꝛc.

Verleihe vns auch deine Gnad/ daß wir nach deinem Willen mögen leben/ welchen du vns in deinem Gesetz hast offenbaret/ vnd in diesen Zehen Gebotten begriffen:

Das Erste Gebott?

Ich bin der HErr dein GOtt/ ꝛc.

Abend Gebett.

GEliebten in dem HErren JEsu Christo/ lasset vns vor dem Angesicht GOttes nider knien/ ihn auß grund vnserer Hertzen anruffen/ vnd sprechen:

HErr GOtt Himmlischer Vatter/ wir dancken dir/ dz du vns disen Tag/ vñ allezeit vnsers Lebens/ biß auff diese stund so gnädiglich behütet/ vnnd vns so viel vnd grosse Wolthaten erzeiget hast. Vñ dieweil du/ nach deiner göttlichen Weißheit/ die nacht erschaffen hast/ dem Menschen zur ruhe/ gleicher weise wie du jhm den Tag verordnet hast/ zur arbeit: So bitte wir dich/ du wöllest vns deine Gnad verleihen/

verleihen/daß wir dermassen ruhen mit dem Leib/dz doch allezeit vnsere Hertzen in deiner Liebe wacker bleiben. Vnd daß wir also alle Weltliche Sorgen von vns ablegen/vns zu erquicken nach nottürfft vnserer schwachheit/daß wir doch deiner nimmermehr vergessen: sondern daß allezeit die betrachtung deiner Güte vnnd Gnaden in stätem Gedächtniß bey vns bleibe/daß auch vnsere Gewissen durch solche Mittel jhre innerliche Geistliche Ruhe haben/wie der Leib empfähet seine eusserliche Ruhe. Darneben daß vnser Schlaf nicht vnmässig sey/zur faulheit vnsers Fleisches: sonder allein zu erhaltung vnserer schwachen Natur/auff daß wir desto geschickter seyn dir zu dienen.

Wöllest vns auch bewahren vnbefleckt an Leib vnd Seel/vnd vns behüten vor aller Gefahr: daß auch vnser Schlaf zu deinen Ehren gereychen möge. Insonderheit wöllest inn dein Hetliges Geleyt vnd Schutz nemmen/vnd vor allem vnfall bewahren/vnsern Gnädigsten Fürsten vnd Herrn/Herrn Friderich Pfaltzgrafen Churfürsten/sampt Ihrer Churf.

G. Ehe-

G. Ehegemahl / die Junge Herrschafft vnd Fräwlein / die Herrn Räht vnnd Amptleute / (in Schulen) wie auch vnsere Eltern vnd Preceptores. Vnd nach dem diser Tag nicht ist fürüber gangen ohne vielfältige übertrettung (sintemal wir arme elende Sünder sind) So bitten wir dich / gleich wie in der Nacht alles verborgen ist durch die finsternuß / die du auff die Erde sendest / daß du auch also wollest alle vnsere Sünden vergraben durch deine Barmhertzigkeit / auff daß wir nicht von deren wegen verstossen werden von deinem Angesicht.

Gib auch Ruhe vnd Trost allen Krancken / betrübten vnd angefochtenen Hertzen / durch vnsern HERRN JEsum Christum / welcher vns also hat gelehret betten:

Vnser Vatter / rc.

Ich glaub inn GOtt / rc.

ENDE.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Catechismus. Oder Christlicher Unterricht, wie der in Kirchen und Schulen der Churfürstlichen Pfaltz getrieben wird

Amberg 1618

Regensburg, Staatliche Bibliothek -- 999/Liturg.232 angeb.
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11105457-8